

82. Jahrgang 2/2023

usrüefer

Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

Juni 2023

Sprache

RUEDI FISCHER AG



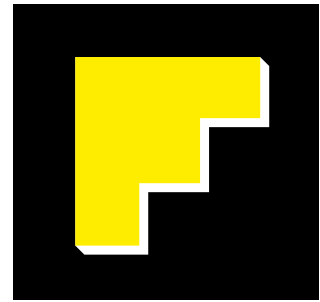
■ Sanitär

Service / Reparaturen
Umbauten
Neubauten



■ Heizung

Boilrentkalkungen
Badezimmerumbau
Enthärtungsanlagen



■ Gas

Bodenheizung spülen
Heizungssanierungen
Allgem. Installationen

5603 Staufen T 062 892 83 93
info@ruedifischer.ch

5034 Suhr T 062 842 76 26
www.ruedifischer.ch



INHALT

EDITORIAL	3
AMTLICHE MITTEILUNGEN	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– Staufen feiert...	6
– Schatzkammer Wald	7
KIRCHENMITTEILUNGEN	9
– Brot-für-Alle-Gottesdienst	
– Konfirmationen auf dem Staufberg	
– Rückblick Ostergottesdienst	11
SCHULNACHRICHTEN	12
– Rückblick	
THEMA SPRACHE	13
– Unsere Sprache verändert sich laufend	
– E Löu, e blöde Siech, e Glünggi un e Sürmu	
– Von der Schwierigkeit, in der Schweiz Deutsch zu lernen	14
– Fremdsprachig aber doch heimisch	15
– Lost in Translation	
– Papier, Pinsel und eine Handvoll Sprachen	16
– Die 5 Sprachen der Liebe	17
– Von Tulpenfeldern zu Kornblumenkränzli	19
– G'day, ha ye goin'?	20
– Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken	21
– Kindlicher Spracherwerb und Babyzeichensprache	22
– Redensarten	23
– Ursprünglicher Text	
– Daher!	24
VEREINSNACHRICHTEN/NACHLESE	
– Generalversammlung Frauenturnverein Staufen	
– Der Staufberglauf steht schon bald an	25
– MTV und FTV Staufen feiern das 75-Jahr-Jubiläum	26
– Spatzenäscht Staufen	
– KULTUR STAUFEN	27
– Schweizer top Künstler zu Gast in Staufen	
– Waldträff für Gross und Chli	28
– Veranstaltungen im August und September	
KINDERSEITE	30
– Galerie am Dorffest	
– Geheimschrift	31
VERANSTALTUNGEN	32
EHRUNGEN	
IMPRESSUM	
TITELBILD	
Sprache	

Sprachen

Deutsch beziehungsweise Schweizerdeutsch sprechen wir Staufnerinnen und Staufner praktisch alle. Englisch und Französisch haben viele von uns in der Schule gelernt. Nutzen Sie diese Sprachen regelmässig? Können Sie auch die beiden anderen Landessprachen?

Laut dem Bundesamt für Statistik haben 24.3% der Bevölkerung eine Nichtlandessprache als Hauptsprache. Dem gegenüber stehen über 60% der Bevölkerung, welche Deutsch als deren Hauptsprache angeben. Allerdings handelt es sich dabei um Schweizerdeutsch, was eigentlich ein Oberbegriff für verschiedene Allemannische Dialekte ist. Die meistgesprochenen Fremdsprachen in der Schweiz sind Englisch und Portugiesisch und mehr als 40% der erwachsenen Bevölkerung der Schweiz

sprechen regelmässig mehr als eine Sprache. Mehrsprachigkeit gehört zur Schweiz.

Für diese Ausgabe des Ustrüefers haben wir uns mit den verschiedensten Sprachen auseinandergesetzt, denn im Alltag begegnen uns noch viel mehr Sprachen. Sprachen, welche wir nicht als Sprachen wahrnehmen. Kannten Sie zum Beispiel die fünf Sprachen der Liebe oder können Sie sich etwas unter der Zwergensprache vorstellen? Dies sind Sprachen, welche wir vielleicht nicht benennen können, aber viele von uns tagtäglich nutzen oder solche, welche wir gar nicht bemerken im Alltag, aber trotzdem allgegenwärtig sind.

KJ



Bild: MSL

Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

November 2022

26. Schito Adriana, italienische Staatsangehörige, in Staufen, Hauptstrasse 7

Januar 2023

03. Loosli 'Leano' Livio, von Wysachsen BE, in Staufen, Hinterdorfstrasse 2d

03. Démonjic Lazar, von Küttigen AG, in Staufen, Chrüzweg 12

11. Vodola Giorgia, von Gossau ZH, in Staufen, Hofmattweg 6

21. Tschirren 'Emil' Barlas, von Niedermühlern BE, in Staufen, Hinterdorfstrasse 17

Februar 2023

05. Buratta Alice Maria Linda, von Grünsch GR, in Staufen, Chrüzweg 9

17. Hodžić Lejs, von Lenzburg AG, in Staufen, Chrüzweg 28

25. Gehrig Sanna, von Ammerswil AG, in Staufen, Gislifluhweg 4

28. Weber 'Philine' Estelle, von Staufen AG, in Staufen, Juraweg 2

März 2023

17. Ulrich Jan, von Muotathal SZ, in Staufen, Gislifluhweg 2

17. Prem Riley, von Riehen BS, in Staufen, Kulmerweg 14a

20. Herzog 'Raul' David, von Böztal AG, in Staufen, Nordweg 11

Trauungen

Dezember 2022

22. Yildiz Yavuz, deutscher Staatsangehöriger, und Yildiz geb. Djedovic Amela, österreichische Staatsangehörige, in Staufen, Juraweg 18

Januar 2023

13. Lüscher Raffael, von Uerkheim AG, und Lüscher geb. Gubler Sabrina, von Zürich ZH und Russikon ZH, in Staufen, Hermenweg 6

Todesfälle

Januar 2023

28. Schumacher geb. Heiz Helene, von Staufen AG und Treiten BE, in Staufen, mit Aufenthalt in 5600 Lenzburg, Alterszentrum Obere Mühle AG

Februar 2023

06. Amweg geb. Schmidli Lotti, von Ammerswil AG, in Staufen, Nordweg 1

08. Rohr geb. Salm Maria, von Staufen AG, in Staufen, Rebenweg 3a

22. Friederich Paul 'Willy', von Staufen AG, in Staufen, Mühleweg 8

März 2023

03. Sandmeier geb. Rohr Dora, von Staufen AG, in Staufen, mit Aufenthalt in 5600 Lenzburg, Alterszentrum Obere Mühle AG

April 2023

02. Friederich geb. Widmer 'Doris' Mathilde, von Staufen AG, in Staufen, mit Aufenthalt in 5600 Lenzburg, Tertianum im Lenz

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüefer folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Fabian und Andrea Kirchofer-Heer, Lottenweg 15, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus Nr. 668 auf Parzelle Nr. 909 am Lottenweg 15

Bauherrschaft: Max Zuckschwerdt AG, Chrüzweg 11, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Sanierung Gebäudehülle und Einbau Dusche (AGV-Nrn. 690 und 691) auf Parzelle Nr. 25, Wässermatten 11 und 13

Bauherrschaft: Susanne Sandmeier, Pfalzweg 3, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus Nr. 925 auf Parzelle Nr. 1108 am Pfalzweg 3

Bauherrschaft: Doris Zinniker-Moll, Kornweg 26, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Einbau Dachlukarne in Einfamilienhaus Nr. 570 auf Parzelle Nr. 471 am Kornweg 26

Bauherrschaft: Patrick und Christina Lobziger, Kornweg 12, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Sole/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus Nr. 782 auf Parzelle Nr. 982 am Kornweg 12

Bauherrschaft: Adrian Pfister und Andrea Vollenweider, Schafisheimerstrasse 12, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Umbau/Sanierung Doppelfamilienhaus Nr. 669 auf Parzelle Nr. 908 am Lottenweg 17

Bauherrschaft: Sonja Wipf, Hinterbergweg 2, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Dachanbau und Dachumbau am bestehenden Wohnhaus (AGV-Nr. 191) auf Parzelle Nr. 609 am Hinterbergweg 2

Bauherrschaft: Kosta und Ladina Bodos-Loretz, Mühleweg 10, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Carport-Neubau zum Einfamilienhaus Nr. 1102 auf Parzelle Nr. 219 am Mühleweg 10

Bauherrschaft: Stefan und Sandra Rein-Küffer, Postgasse 18a, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Dachfenster-Einbau ins bestehende Wohnhaus (AGV-Nr. 34) auf Parzelle Nr. 1113 an der Postgasse 18a

Bauherrschaft: Urs und Helen Hufschmid-Meyer, Paradiesweg 3, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus (AGV-Nr. 1000) auf Parzelle Nr. 1126 am Paradiesweg 3

Bauherrschaft: Stefan Tschirren und Saba Bussjaeger, Hinterdorfstrasse 17, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus Nr. 506 auf Parzelle Nr. 518, Hinterdorfstrasse 17

Bauherrschaft: Stefan und Kerstin Walti, Wiligraben 14e, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Sitzplatz-Überdachung am bestehenden Einfamilienhaus (AGV-Nr. 1259) auf Parzelle Nr. 1239, Wiligraben 14e

Bauherrschaft: Rolf und Alice Würsten-Sandmeier, Büntenweg 4, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Einfamilienhaus-Umbau (AGV-Nr. 854) auf Parzelle Nr. 1043, Büntenweg 4

Bauherrschaft: Devis und Carole Degenati-Rauber, Neudörfli 5, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Klimaanlage mit Aussengerät zum Einfamilienhaus Nr. 723 auf Parzelle Nr. 943, Neudörfli 5

Bauherrschaft: Dejan Grmaca und Matea Botic Grmaca, Raimattstrasse 63, 5611 Anglikon

Bauvorhaben: Sanierung Einfamilienhaus und Anbau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung (AGV-Nr. 688) auf Parzelle Nr. 896 am Bergweg 34

Bauherrschaft: Rolf und Sandra Gilbert-Decurtins, Bergweg 14, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum Einfamilienhaus (AGV-Nr. 997) auf Parzelle Nr. 1023 am Bergweg 14

Bauherrschaft: Patrick und Anita Braun-Walter, Gislifluhweg 13, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Balkontüre anstelle Fenster im Einfamilienhaus (AGV-Nr. 484) auf Parzelle Nr. 449, Gislifluhweg 13

Bauherrschaft: Lukas Fehlmann und Stephanie Roth, Ammerswilerstrasse 16, 5600 Lenzburg

Bauvorhaben: Umbau/Sanierung Einfamilienhaus Nr. 139 auf Parzelle Nr. 107, Bleichmattweg 2

Bauherrschaft: ANFIS Immobilien AG, Hammerstrasse 7, 6313 Steinhausen

Bauvorhaben: Luft/Wasser-Wärmepumpe zum bestehenden Wohnhaus (AGV-Nr. 204) auf Parzelle Nr. 577, Esterliweg 1

Bauherrschaft: Gregor und Myriam Jundt-Schneider, Zopfgasse 44, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Wintergarten (unbeheizt) zum Einfamilienhaus Nr. 1110 auf Parzelle Nr. 1173 an der Zopfgasse 44

Bauherrschaft: Giuseppe und Carmela Gugliotta-Conidi, Unterrainweg 7, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Sitzplatzerweiterung, Sichtschutzzaun und Ersatz Hecke beim Einfamilienhaus (AGV-Nr. 654) auf Parzelle Nr. 902, Unterrainweg 7



Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

**Rundherum kompetent und höchstpersönlich.
So verkaufen wir Immobilien.**

straub-partner.ch
LENZBURG
062 885 80 60



Hammer - Massagepraxis
Massagen • Therapien • Schmerzbehandlungen

Praxis in Staufen, neben dem Lenzopark und mobiler Massagedienst

Marcel Hammer
079 535 36 22
www.hammer-massagepraxis.ch
Krankenkassen anerkannt

Terminreservation:

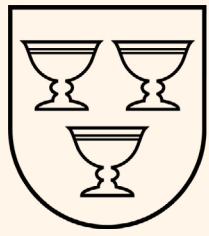

Hammer-Massagepraxis



**Erste Station
auf Ihrer Reise.**

toppharm
Löwen Apotheke

Nadine Cazzato, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 10 70, info@loewen-apotheke.ch,
www.apotheke.ch/loewen-lenzburg



**GEMEINDE
STAUFEN**

STAUFEN FEIERT...

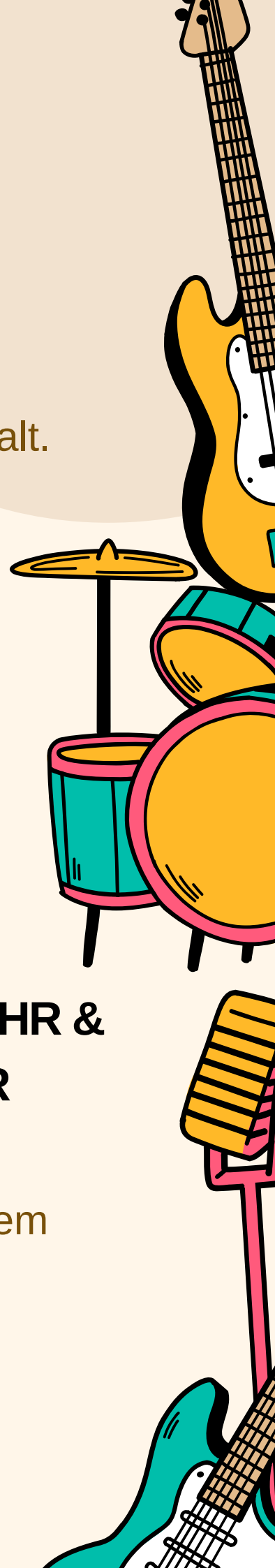
Die Gemeinde Staufen wird 987 Jahre alt. Auch verschiedene Kommissionen und Dorfvereine feiern ein Jubiläum. Das möchten wir mit einem Dorffest feiern.

Sie dürfen sich auf ein vielfältiges musikalisches- und kulinarisches Programm mit diversen Kinderattraktionen freuen.

**AM FREITAG 7. JULI 2023 AB 18 UHR &
SAMSTAG 8. JULI 2023 AB 12 UHR**

Wir freuen uns auf ein tolles Fest auf dem Sport- und Schulhausareal Staufen.

Gemeinderat Staufen
www.staufen.ch





LEBENSRAUM – INSPIRATIONSQUELLE – RESSOURCE

Schatzkammer Wald

Ein Themenjahr des Museum Burghalde Lenzburg rund um den Wald, wie wir ihn nutzen und wahrnehmen

Der Wald ist in unserem Leben omnipräsent, sei es als Erholungsraum, in Form eines Holztisches im eigenen Wohnzimmer, als Arbeitgeber oder Ort der Kreativität. Wie wir ihn nutzen und wie viel Wald in uns steckt, erfahren Sie in der Ausstellung «Schatzkammer Wald» im Museum Burghalde Lenzburg.

Nicht nur im Museum ist die Schatzkammer zu finden, sondern auch in den umliegenden Wäldern. Verschiedenste Projekte des Museums und seiner Partner warten darauf, in der Natur entdeckt zu werden.

Die Ortsbürgergemeinden Lenzburg, Ammerswil, Niederlenz, Othmarsingen und Staufen ermöglichen jeweils Teile der Sonderausstellung direkt in ihrem Wald.

Wald und Wasser gehören zusammen

Der Wald braucht Wasser zum Überleben und filtert und verteilt zugleich sauberes Wasser. In Staufen erleben Sie die Bedeutung des Wassers beim Stauffberg. Auf Ihrem Weg treffen Sie auf Quellfassungen, einen historischen Sodbrunnen, Reservoirs, den Felsenkeller und den 'Eselweg' für den Wassertransport zur Kirche.

Wir laden alle herzlich zum Besuch der Sonderausstellung am Stauffberg ein. Diese ist als individueller Rundgang am

Samstag, 16. September 2023 ab 9.00 Uhr mit Start beim Affenbrunnen konzipiert.

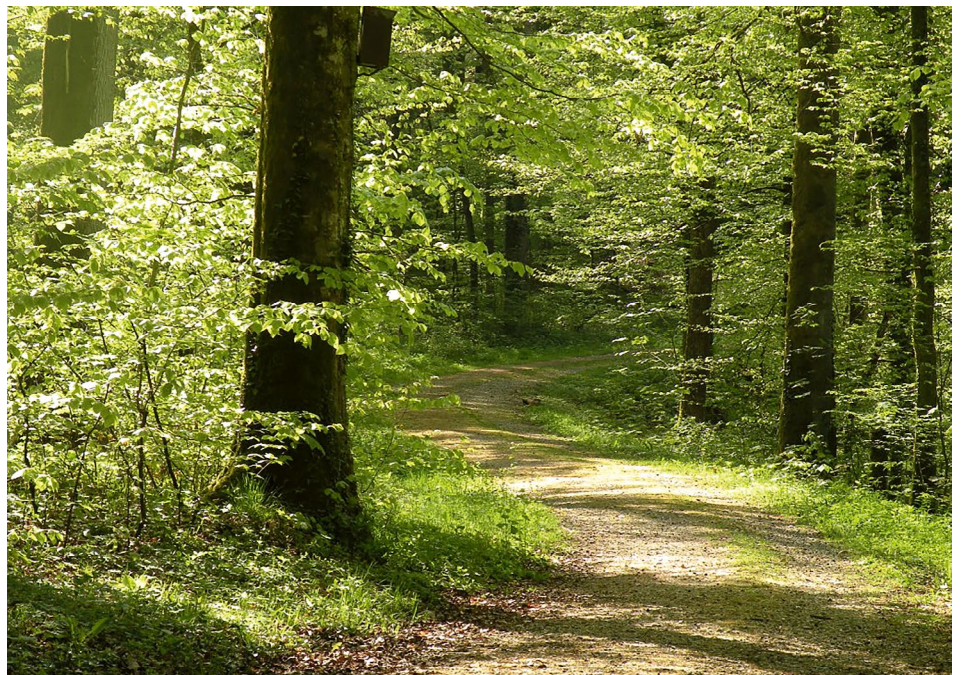
Stammtisch

Während des Sommerhalbjahres ist der Stammtisch, ein hüfthohes Stammstück eines abgestorbenen Baumriesen, im gesamten Schatzkammergebiet unterwegs. Der Stammtisch ist ein Treffpunkt für Kurzvorträge von ca. 20 Minuten. Jeden ersten und dritten Donnerstag des Monats erwartet Sie ein anderes Wald-

thema, vom Klangholz im Geigenbau bis zur Frage, was Eisenbahn mit Wald zu tun hat. Im Anschluss folgt ein gemütlicher Austausch mit einem Bier oder anderen Getränk.

In Staufen findet der Stammtisch an zwei Abenden statt. Am Donnerstag, 3. August um 18.15 Uhr bei der Jägerhütte zum Thema Jagd und am 17. August um 18.15 Uhr auf dem Stauffberg zum Thema Silvesterfeuer.

www.schatzkammerwald.ch



kilian friederich

dach- und fassadenbau
schafisheim und umgebung

062 891 891 2



bedachungen



fassadenbau



dachfenster



kranarbeiten

gebäudespezialist

kilian-friederich.ch



**Meine neue
Küche aus
Staufen...**

MOSER Küchen-Schreinerei AG, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91 www.moser-schreinerei.ch

Ihr Immobilienpartner in der Region

Beratung
Bewertung
Verkauf / Vermietung
Immobilienuche

Nicolas Rischgasser
Telefon 062 552 11 30
nicolas.rischgasser@remax.ch



«Ich kümmere
mich persönlich
um Ihre Immobilien-
Angelegenheiten.»

RE/MAX
Lenzburg

Brot-für-Alle-Gottesdienst

mit anschließendem Suppe-teilen vom 12. März 2023

Gerechtigkeit – zu diesem Thema haben sich die Schüler und die Schülerinnen der 4. Primar im Religionsunterricht Gedanken gemacht. In einem kurzen Improvisationstheater zeigte uns die Klasse aus Schafisheim auf, wie sie Süßigkeiten untereinander gerecht verteilen. Die Klasse aus Staufen trug ihre eigenen Sätze zur Gerechtigkeit vor. Es war eindrücklich,

welche ungerechte Situationen sie uns schilderten, und wie ein Lösungsansatz aussehen kann. Alle Beiträge der Schüler und der Schülerinnen (inkl. Gebet und Lieder) trugen zu einem stimmigen Gottesdienst bei.

Beim anschließenden Suppenzmittag teilten wir einen Moment der Gemeinschaft.

Reformierte Kirche Stauffberg

Staufen Schafisheim

Jugendliche aus einem Wahlkurs hatten zuvor am Samstagnachmittag diese köstliche Suppe zubereitet. Es war wunderbar, dass so viele Menschen den Weg in das Zopfhuus gefunden haben.

*Text und Bilder:
Karin Rätzer*



Fleissige Hände am Vorbereiten



Die liebevoll gedeckten Tische luden zum Essen ein

Konfirmationen auf dem Stauffberg

Am 26. März und am 02. April fanden die beiden Konfirmationen unserer 21 Konfirmanden und Konfirmandinnen statt. Dabei bekamen die Jugendlichen Gottes Segen und ihren Konf-Spruch zugesprochen. Ausserdem wurde ihnen ihr Konf-Bild überreicht, welches die Jugendlichen dieses Jahr selbst gemalt und dabei ihren selbst gewählten Konf-Spruch kunstvoll auf ihr Konf-Bild geschrieben haben.

Wir gratulieren allen frisch Konfirmierten zu ihrer Konfirmation und freuen uns, dass

sie alle Teil unserer Kirchgemeinde sind und nun ganz offiziell unser Gemeindeleben mitgestalten und verändern können!

Am Sonntag, 26. März, feierten wir auf dem Stauffberg die Konfirmation der Stauffer-Gruppe zum Thema: "Mögelscht churz". Heutzutage muss alles noch schneller gehen, möglichst kurz alles auf den Punkt gebracht werden. All die Abkürzungen wie: Glg, Hg, Lg, Klg, Jz, Ka, Gu... Die jungen Menschen probieren all die Abkürzungen und Apps einfach aus. Sie lernen

durch Misserfolg und Erfolg. Und meistens funktioniert es auch. Es funktioniert aber nicht immer so, wie wir möchten. Es gibt nicht immer eine Bedienungsanleitung, weder für die möglichst kurzen Abkürzungen, weder für unseren Glauben. Wir müssen ausprobieren, wie die Beziehung mit Gott funktioniert. Apps können nützliche Bausteine und Helfer sein und uns in unserem Leben unterstützen. Gott bietet uns im Alltag auch seine Unterstützung an. Gott in unserem Leben mitzunehmen, das ist manchmal auch ein Ausprobieren,



Sonntag, 26. März, Konfirmation der Staufner-Gruppe

ein Experiment. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, dieses Experiment mit Gott zu wagen. Die Jugendlichen gestalteten den Gottesdienst mit ganz vielen eigenen Elementen, welche zum weiteren Nachdenken anregen. Die Konf-Gruppe ist während dem Konf-Jahr zu einer grossen Familie zusammengewachsen. Schön,

dies aus dem Mund eines Konfirmanden zu hören.

Am Palmsonntag, 02. April, feierten wir die Konfirmation der Schofiser Gruppe zum Thema: "Liebe überwindet alle Grenzen". Mit viel Liebe, Freude und Leidenschaft haben die zehn Schofiser

Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation gestaltet. Im gemeinsam gesungenen "Hallelujah" von Leonhard Cohen war der tolle Zusammenhalt der ganzen Gruppe besonders spürbar.

*Text: Andreas Ladner und Karin Rätzer
Bilder: MSL und Jürg Wetli*



Palmsonntag, 02. April, Konfirmation der Schofiser-Gruppe

Rückblick Ostergottesdienst



Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder während des Ostergottesdienstes draussen auf dem Staufberg die gefärbten Ostereier suchen. Die Eier wurden durch Jugendliche aus einem Wahlkurs mit grösster Sorgfalt gefärbt. Nach dem Gottesdienst waren alle zum Apéro

und zum Eier tütchen eingeladen. Ein herzliches Dankeschön den Jugendlichen, den Kindern, und allen Gottesdienstbesuchenden, welche an Ostern den Weg auf den Staufberg gefunden haben.

Text und Bilder: Karin Rätzer

Immobilienleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen



062 892 22 41 | wohnraumgestalter.ch

STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH

Modernisierung von Einfamilienhaus,
Mehrfamilienhaus, Praxis, Laden und Geschäft.

**Wohnraum-Erweiterung?
Haus-Sanierung?**



Entspanntes Umbauen

Ihr Ansprechpartner für Planung und Bauleitung

Rückblick

Veloputzaktion

Am 6. April bei schönstem Wetter haben die 6. Klassen voller Fleiss etliche Velos, die extra zum Putzen vorbeigebracht wurden, geputzt. Die wartenden Personen wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Skilager

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse verbrachten eine perfekte Skilagerwoche in Elm.

Projektwoche 2023

"Rundum Gsund" war das Motto der diesjährigen Projektwoche. Gestartet sind wir gemeinsam mit einer Stunde voller Spannung mit Ron Dideldum. Danach war die Woche geprägt durch viel Bewegung (Tanz, Ninja Warrior, Parcours), Aufenthalte draussen (Spiel und Spass, Wald), gesunde Ernährung und viele weitere nützliche Informationen. Viel Spiel und Spass hatten die Kinder auch im Casino.

Weitere Texte und Bilder finden Sie auf der Homepage der Schule Staufen.

Text: Karin Müller

Bilder: MSL



Ron Dideldum verzauberte die Kinder mit feiner Musik



Mithilfe bei Kunststücken ist immer beliebt bei den Kindern



**SCHULE
STAUFEN**



Untenstehender Text ist im Fach Medien und Informatik der Klasse 6b entstanden. Die Schülerinnen und Schüler haben sich während mehrerer Wochen damit befasst, wie man mit verschiedenen Medien kommuniziert. Dabei haben die Kinder verschiedene Übungen zu den Themen Inhalt, Struktur und Layout gemacht.

Zum Abschluss kreierten die Kinder in kleinen Gruppen ein Projekt. Die Vorgaben waren lediglich, dass Sie ein Produkt erstellen, welches mit Text und Bildern eine Botschaft übermittelt. Chiara und Elijah haben sich entschieden, einen humorvollen Blogbeitrag mit Bildern zu erstellen. Andere Produkte waren beispielsweise ein Online-Newsflash oder ein Erklärvideo, wie man mit Powerpoint ein eigenes Hintergrundbild gestalten kann.

Köbi

Es war ein ganz normaler Tag. Wie jeden Samstag war Köbi am Morgen in der neuen Turnhalle am Fussball spielen. Plötzlich hat seine Tochter ihn angerufen und aufgeregt erzählt, dass ihr die Lehrer erzählt haben, dass Handys und alle anderen Geräte ab dem Sommer erst mit 16 Jahren benutzt werden dürfen. Doch was die Tochter nicht wusste, ist, dass die Lehrer sie veräppelt haben. Köbi wusste das, weil sie damals schon so reingelegt worden sind. Die Tochter war so aufgeregt gewesen, dass Köbi beschlossen hat, sofort zu seiner Tochter zu gehen und nicht noch bei der Bäckerei Gradwohl vorbei-

zugehen. Köbi wollte die Strasse beim Restaurant Sternen überqueren. Er lief ganz gemütlich, plötzlich kam ein Auto rasend angefahren. Köbi konnte schnell noch ausweichen aber das Auto fuhr ihm hinterher. Er rannte so schnell, dass er den Stein am Boden nicht gesehen hat und hinfiel. Das Auto stoppte auch gleich und eine junge Frau stieg aus, beim Restaurant Sternen ist sie so schnell gefahren, weil sie im Radio gehört hat, dass Argentinien gerade gegen Italien verliert. Da wurde sie wütend und hat auf das Gaspedal gedrückt. Sie hat ihren Vater gesehen und ist ihm hinterher gefahren doch ihr Vater ist ihr wie wild davongerannt. Und jetzt ist er gestolpert und liegt am Boden wegen ihr. Der Vater hat nicht mal gemerkt vor Schock, dass es seine eigene Tochter ist. Auch jetzt merkt er es nicht, er will zur Polizei und Anzeige erstatten. Das macht er auch, doch die Tochter fährt ihm hinterher. Köbi macht die Anzeige, doch der Polizist ist der Bruder von Köbi. Das ist eine ziemliche Familienangelegenheit. Aber zum Glück der Tochter, kannte ihr Onkel sie ja (hoffentlich). In diesem Moment kommt die Tochter auch ins Polizeirevier. Köbi erkennt seine Tochter, er fühlte sich schuldig, da er seine Tochter nicht erkannt hat und ihr eine Anzeige an den Hals stecken wollte. Die Sache wurde geklärt und am Ende des Tages sind alle glücklich miteinander nach Hause gegangen. Das Ereignis ist so lustig mit allen Zusammenhängen, dass es sogar in die Aargauer Zeitung geschafft hat.

Text und Bild: Chiara und Elijah

Unsere Sprache verändert sich laufend

Jede Generation hat ihre eigenen Ausdrücke

Das eine «Schweizerdeutsch» gibt es nicht! Züridütsch unterscheidet sich von Bärndütsch wie ein «Röslichöö» von einem «Blau-Chabis». Komme ich ins Goms, brauche ich ein paar Stunden, bis mir das Walliser-Titsch wieder vertraut in den Ohren schmeichelt. Schaffhauser-, Basler- oder Sentsler-Dialekt haben nicht nur ihre eigene Melodie – sie haben auch verschiedene Ausdrücke für dieselben Begriffe. Wenn es bei uns «hudlet», schicken wir keinen Hund vor die Türe. Im Goms verkriechen sich die Leute in die warme Stube, wenn es draussen «guxet». «Öemeli» heissen in Schaffhausen die Sauerkirschen, denen wir aber «Wiechsle» sagen. Wenn z'Basel auf dem Münsterplatz ein «Ankemeitli Butterweggli» feil hält, gluschtet es uns zünftig.

Meine beiden grossen Brüder fanden eine Sache «tschent» oder «ganz verreckt». «Tagg en Amsle» war eine Steigerung und der «blutte Hammer» das Nonplusultra! Wenn sie über die Klassenschönste sprachen, hiess dies «Sumawuscha», Supermaximale Wunderschabe – meine Mutter kommentierte diesen ungattigen Ausdruck

mit Kopfschütteln und einem tztztz... Später sprachen wir von toll, lässig oder cheibe guet. Heute höre ich bei den Schülern: geil, cool, mega-geil, krass, fett.

Um einen «Laferi» zu «gschweigen», hiess es: halt s'Muul, halt d'Schnörre, heb ändtlech dini Gosche zue. Heute: du hesch jetzt Pause, du närvsch, shut up – die vielen englischen Ausdrücke, die sich täglich in unsere Sprache schleichen, ärgern mich «einewäg».

Ein Mädchen war «schüüch, verschüpft, es Baabi». Mein Schulschatz in der ersten Klasse, teilte in der Pause sein Znünibrot mit mir. Wenn ich ihm aber die Rechenaufgabe erklären wollte, schaute er mich ganz «stober» an und versteckte seine Hände unter der Schulbank. Er musste jeden Morgen vor der Schule »de Stall mache».

Wenn mich jemand ärgert, möchte ich am liebsten «usrüefe». Von einem harmlosen «Lööli, Sürmel bis zum grobe Süchel oder gar Tubel» gibt es «Schlötterlige», die ich nun lieber für mich be-

halte. Aber ich denke dann: «goht's no, oder hesches bald?» Die zärtlichen «Schätzeli, Härzchäberli, Schnüggeli, Sii-dechätzli, Schöggeler oder Honigmocke» sprechen für sich.

Für mich eines der schönsten Liebeslieder ist in berndeutsch. Diese klare, einfache Sprache berührt mich jedesmal, wenn ich das Lied höre.

*Du fragsch mi, wer i bi, du fragsch mi was ich cha,
wotsch wüsse gäll, warum i di, nid us den-Ouge lah.*

*I weiss nid wer i bi, i weiss nid was i cha
Weiss nume, s'zieht mi zue dir hi, ich cha nid vo dir lah.*

*Du zeigsch mir, wer i bi, du zeigsch mir, was i cha.
Drum zeig ou i dir immer nöi, wie gärrn dass i di ha.*

Text: VS

E Löu, e blöde Siech, e Glünggi un e Sürmu (Schweizer Dialekte)

Geh in die Schweiz, da gibt's leckere Schokolade, hohe Löhne und tiefe Steuern – und deutsch sprechen sie auch. Schweizerdeutsch kann ja nicht so schwierig sein. Aus Tasse mach Tassli, und die Semmel heisst Brötli.

Arme neu zugezogene Deutsche! Schon in der ersten Arbeitswoche starten die Schweizer Kollegen eine Umfrage, wer henech nach em Föraabe na eis well ga zieh? Wie bitte? Einer lehnt dankend ab, er habe wegen der bevorstehenden Züglete ein riesiges Chrüsimüsi (auch bekannt als Gnosch, Wirrlete oder Dörenand) zu Hause und müsse auch noch ein paar Sachen go poste.

Aber auch «gestandene Schweizer» kommen im eigenen Land immer wieder an ihre Sprachgrenzen. Und damit meine ich nicht etwa jenseits des Röstigrabens. Wir sprechen ja schliesslich ein wenig Französisch. Dachten wir zumindest. Der

bei uns liebevoll «Kondiktör» genannte Schaffner heisst nämlich streng genommen nicht conducteur (das wäre dann der «Lokiführer») sondern contröleur. Aber das nur am Rande.

Fahren Sie innerhalb der Deutschschweiz 50–100 km, und schon treffen Sie auf neue, gschpässige Ausdrücke.

Nicht einverstanden? Wie nennen Sie dieses «Apfelkernehäuse»?



Falls es Gröibsch, Gigetschi, Bätzi, Buschi, Ürsbi oder Grääni ist, dann sind Sie wahrscheinlich nicht hier aufgewachsen. Denn wir sagen ja Bütschgi oder Gürpsi. Ebenso, wenn für Sie dieses Gebäck den Ausdruck Dünne, Flade oder Zelte benutzen, und der Teig Anke, Aichu oder Brittschi enthält.

Dieses Backwerk wird, wie Sie wissen, nicht immer mit Früchten gemacht, der Belag kann zum Beispiel auch aus gerä-



felten Hämpere, Häbi, respektiv Gumel bestehen. Oder möchten Sie dann doch lieber eine Böllewäie?

Ihnen ist nicht ums Essen, denn Sie leiden grad unter dem Struuche? Ich meine, Nöösche, Niffa oder Rüüme?

Gut, haben Sie einen Schnudderlumpe, ein Fazzolettli oder Nädli dabei. Falls Sie kein Wegwerfprodukt verwenden, werden Sie es waschen und mit Chlömpi, Chlöppli oder Chlöpplerli zum Trocknen aufhängen.

In der Wäsche hatte es sehr schmutzige Kleidungsstücke der Kinder. Sie waren damit in eine Glutte, Bütze, Plumpi oder Glungge gehüpft. Möglicherweise müssen Sie auch die Schuhe gut putzen, nachdem Sie aus Versehen in einen Rossbolle getreten sind.

Sprechen wir noch schweizerdeutschen Klartext über gewisse Eigenschaften, die wir an Mitmenschen nicht so schätzen. Zum Beispiel Chnuppesager, Giizgnäpper, oder Schnäggesieder. Diese seien aber um Himmels Willen nicht zu verwechseln

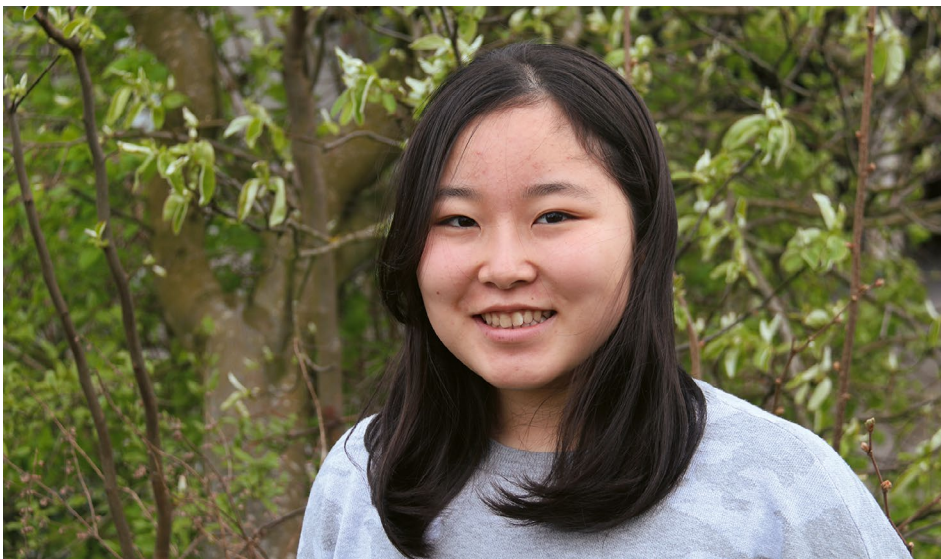
mit Plagööri, Laaferi oder Pfeffer.

Und zu guter Letzt, weil es so schön ist. E Löu, e blöde Siech, e Glünggi une Sürmu sind klar vier verschiedene Typen!

Vom vielen Schreiben habe ich nun Äckgestabi – Gäh wer eis ga triiche? Bleibt zu hoffen, dass wir uns nicht verschlucken, So ein Higgi, Gluggschi oder Glucksi kann hartnäckig sein.

*Text: Tamara Gerber
Bilder: MSL*

Von der Schwierigkeit, in der Schweiz Deutsch zu lernen



Ich komme aus Tokio, Japan. Ich bin sechzehn Jahre alt. Vor 7 Monaten kam ich in die Schweiz. Ich bin in der zweiten Klasse der Alten Kantonsschule Aarau.

Warum kam ich in die Schweiz?

Seit ich fünf Jahre alt bin, hat meine Familie internationale Studenten aus dem Ausland in Japan untergebracht. Eines Jahres kam ein Mädchen aus der Schweiz zu uns. Das Buch, das sie als Souvenir mitbrachte, fand ich faszinierend. Besonders angetan haben es mir die historischen Schweizer Gebäude. Ich lebe in Tokio, wo in den letzten Jahren viele historische Gebäude zerstört wurden, um Platz für Hochhäuser zu schaffen. Ich werde nun noch drei Monate in Staufen leben. Staufen gefällt mir sehr. Die Leute sind hier sehr nett. Mir gefällt auch, dass wenn ein Kind geboren wird, eine Geburtstafel vor das Haus gestellt wird. Dies gibt es bei uns nicht.

Ich lerne jetzt Deutsch. Es gibt zwei Schwierigkeiten beim Deutschlernen in der Schweiz.

Die erste ist, dass Deutsch als Sprache schwer zu lernen ist. Leider sind Deutsch und Japanisch sehr unterschiedlich. Einige deutsche Wörter, z.B. Rucksack und Allergie, werden in Japan mit der gleichen Bedeutung ausgesprochen und verwendet. Andere Wörter und die Grammatik sind jedoch völlig anders. Im Deutschen gibt es zum Beispiel sechs Zeitformen, im Japanischen nur drei. Ausserdem haben nicht alle Wörter im Japanischen einen Akzent. Ich glaube, jeder hat den Eindruck, dass Japanisch sehr schwer zu lernen ist. Bevor ich anfing, Deutsch zu lernen, war mir auch bewusst, dass Japanisch eine der schwierigsten Sprachen der Welt ist. Aber nachdem ich Deutsch gelernt hatte, dachte ich, dass Deutsch schwieriger ist. Ich habe Respekt vor den Menschen, die Deutsch sprechen können. Und ich möchte unbedingt auch diese schwierige Sprache sprechen können.

Zweitens gibt es das Schweizerdeutsch. Bevor ich in die Schweiz kam, hatte ich keine Ahnung, dass Schweizerdeutsch und Deutsch so unterschiedlich sind. Es ist jetzt sieben Monate her, dass ich in die Schweiz gekommen bin, und ich kann immer noch kein Schweizerdeutsch sprechen. Ich kann aber auf Schweizerdeutsch zählen.

Meine Freunde und meine Gastfamilie in Staufen sprechen mit mir in der Schule und zu Hause Hochdeutsch. Aber natürlich sprechen die Familie und Freunden untereinander Schweizerdeutsch. In der Schule, beim Mittagessen und bei Diskussionen sprechen meine Freunde Schweizerdeutsch, und ich kann sie oft nicht verstehen und mich nicht an der Unterhaltung beteiligen. Ich stelle fest, dass ich kaum je Deutsch zwischen Muttersprachlern höre. Deshalb denke ich immer noch, dass meine sprachlichen Fortschritte leider langsamer sind als die von ausländischen Studenten, die in Deutschland und Österreich studiert haben. An einem Punkt fand ich das sehr frustrierend. Allerdings bin ich nicht mit dem Ziel in die Schweiz gekommen, Deutsch zu lernen. Für internationale Studierende hat das Vorhandensein von Schweizerdeutsch einen sehr grossen Einfluss auf ihre Entscheidung, in der Schweiz Deutsch zu lernen. Aber ich finde Schweizerdeutsch eine sehr interessante Sprache. Ich würde gerne auch Schweizerdeutsch lernen und sprechen.

私はシュタウフエンが大好きです。
(Übersetzung für alle, die kein Japanisch sprechen: Ich liebe Staufen)

Ayaka Oyabe
大谷部 彩夏

*Text: Ayaka Oyabe
Bild: KF*

Fremdsprachig aber doch heimisch

In Staufen werden von afghanisch bis vietnamesisch insgesamt rund 70 Sprachen gesprochen. Darauf lässt sich mit der Einwohnerstatistik anhand der Geburtsländer schliessen.

Von den 4'215 (Stand bei Redaktionschluss) Einwohnerinnen und Einwohnern von Staufen sind 22.2% nicht in der Schweiz geboren. So ist die Wahrscheinlichkeit sehr gross – die Statistik belegt dies jedoch nicht – dass sie eine andere Muttersprache als Schweizerdeutsch haben.

Deutsch am meisten vertreten

Der Anteil der Deutschsprachigen ist mit 21.0% vor den Italienisch- (10.3%) und Portugiesischsprachigen mit 8.6% am höchsten. Von 16 Ländern gibt es in Staufen nur je eine Person.

Gut organisiert

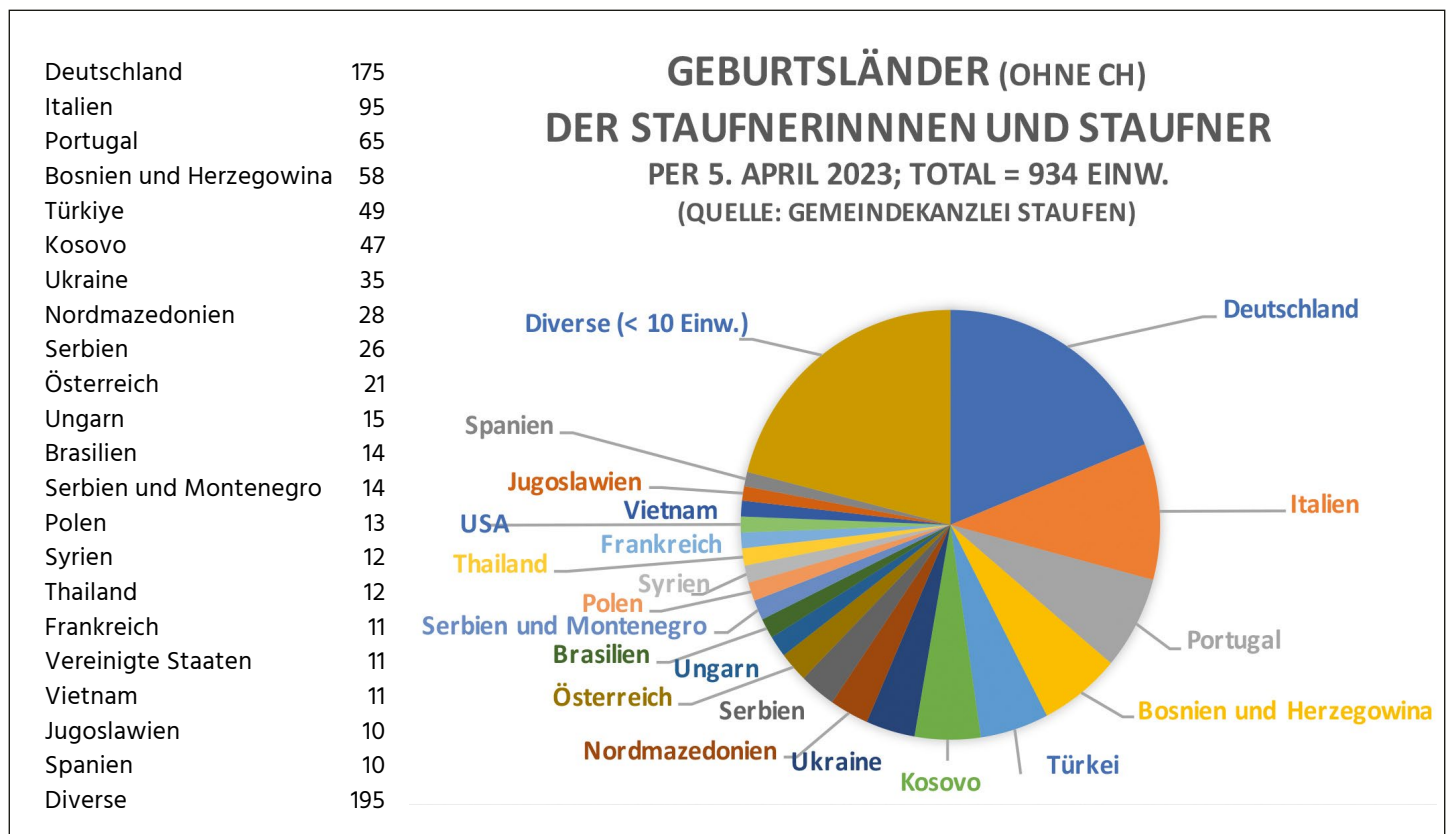
Zwar gibt es in Staufen keine Vereine, welche die gemeinsame Sprache als Grundlage haben. Dennoch ist es bei di-

versen Sprachgruppen eine Tradition, die Gemeinsamkeiten zu pflegen und sich untereinander zu organisieren.

Gut integriert

Die Gemeinde setzt alles daran, dass die Sprache keine Barriere in der Dorfgemeinschaft bildet. Die Integration derjenigen, die nicht Schweizerdeutsch als Muttersprache haben, kann in Staufen als gut bezeichnet werden.

Text: SH



Lost in Translation – (korrekte) Übersetzung macht den Unterschied!

2001 habe ich versucht, mich in den USA niederzulassen. Ein erster Schritt dazu sollte der Erwerb des kalifornischen Führerscheins sein. Mit diesem Dokument würde ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen:

- Ich müsste nicht mehr für teures Geld ein Auto mieten, sondern könnte einen Gebrauchtwagen kaufen und einlösen.
- Die «Driver's Licence» würde als Ausweisdokument gelten – wurde doch vor kurzem meine Schweizer Identitätskarte abgewiesen mit dem Kommentar «wir können die Mitgliedschaft beim

Roten Kreuz nicht als ID akzeptieren.»

Kopfschütteln? In den USA gibt es tatsächlich zahlreiche Erste-Hilfe-Koffer und Sanitätsposten mit dem Schweizerkreuz!

Aber zurück zum Führerschein. Anders als in der Schweiz soll man einfach beim Department of Motor Vehicles, dem Strassenverkehrsamt, erscheinen, in der Schlange stehen, sich ausweisen, die Personalien und Fingerabdrücke abgeben, ein Foto machen und die Gebühr zahlen. «Das war's» dachte ich. «Jetzt geh' ich heim und bekomme dann eine

Vorladung für den Theorietest.» Falsch gedacht. Man schickte mich in eine weitere Schlange zum Anstehen. Der Test sollte hier und jetzt stattfinden! Beim Eingang lagen Heftchen auf mit den Verkehrsregeln. Die meisten Leute benutzen es, um sich damit kühle Luft zuzufächeln. Ich hatte auch eins genommen und in die Handtasche gesteckt, um es dann zu Hause zu studieren. «Hier ist Dein Test, Du hast 20 Minuten, viel Erfolg!», sagte der Angestellte und drückte mir mehrere Seiten in die Hand. Der Titel der ersten sagte:

Körkort, Teoriprov, Först Avsnitt, Allmänna Trafikregler

«Entschuldigung, ich glaube das ist Schwedisch, das spreche ich nicht» rief ich dem jungen Mann hinterher. «Hier bei Nationalität steht doch Swiss, warum kannst Du denn kein Schwedisch?» Für einen Moment zog ich in Betracht, nach dem englischen Text zu fragen, aber was, wenn ich irgendwelche Autoteile benennen soll? Was heisst Zündkerzen oder Stossdämpfer auf Englisch? Lieber nicht.

Wenig später bereute ich, dass ich den deutschen Fragebogen verlangt hatte. Offensichtlich hatte man einen der damals verfügbaren gratis Onlineübersetzer benutzt. Meist konnte ich mir die Fragen noch einigermaßen zusammenreimen, aber bei dieser hier???

Beim Parken Ihres Fahrzeugs parallel zum Bordstein auf einer Stufe Strasse:

- Ihre Vorderräder müssen zur Strasse gedreht sein.

- Ihre Räder müssen sich innerhalb von 12 Zoll vom Bordstein befinden.
- Eines Ihrer Hinterräder muss den Bordstein berühren.

Auch fand ich es z.B. schwierig zu beantworten, wo ich beim Stop-Schild anhalten soll.

- Neben die Linie
- Über die Linie
- Jenseits die Linie

Und so kam es, dass ich diesen Test nicht bestand und mich weiter mit der «Roten Kreuz Gönnerkarte» ausweisen musste. Es kam noch schlimmer: ich bekam vor meiner Haustür eine Busse für genau das oben genannte Vergehen. Ich hatte auf einer ebenen (also nicht abschüssigen) Strasse weiter als 12 Inches (30cm) von der Bordkante entfernt parkiert. Nun sollte ich einen Check schicken. Aber ich hatte doch kein amerikanisches Bankkonto, das mir Checks zur Verfügung stellte. Um ein Konto zu eröffnen, wäre z.B. die Driver's License eine Vorausset-

zung. Besser noch eine «Social Security Number» (das Äquivalent zu unserer AHV-Nummer). Diese erhält man jedoch nur, wenn man einen Job hat. Und dazu fehlte mir die Arbeitsbewilligung.

Mani Matter kennt solch ausweglosen Situationen nur zu gut:

*Bimne Parkingmeter ha
Ni mys Outo welle la
Aber ha kes Zwänzgi gha
Für bim Gältschlitz ynezla*

PS: «Körkort, Teoriprov, Först Avsnitt, Allmänna Trafikregler» bedeutet «Führerschein, Theorieprüfung, Erster Abschnitt, Allgemeine Verkehrsregeln»

Text: Tamara Gerber

Papier, Pinsel und eine Handvoll Sprachen – Julia aus der Ukraine hilft ihren Landleuten in unserer Region



Julia Hilpert

Julia und ihre ältere Schwester wuchsen in der Ukraine auf. Zu dieser Zeit gehörte diese zur UDSSR wie z.B. die baltischen Staaten. Der Geschichtsunterricht in der Schweiz hat mich schlecht vorbereitet auf Julias Erzählungen. Vielleicht hatte ich auch einen Fensterplatz. Während meine

Altersgenossen in den 1980-er Jahren vor Zürichs Warenhäusern übernachteten, um sich, sobald sich die Ladentüren öffneten, eine besondere Swatch zu ergattern, war es für Julia gang und gäbe, morgens um 6h vor dem Supermarkt anzustehen. Für simple Lebensmittel. Die Enteignung der

Kirchen durch den Staat mag tatsächlich in einem Abschnitt über den Kommunismus erwähnt worden sein. Dass dies jedoch heissen konnte, die wunderschönen Gebäude wurden zu Lagerräumen oder Turnhallen umfunktioniert, schockiert mich.

Zurück jedoch zu unserem Thema Sprachen.

Der Einfluss der diversen Einwanderer schlug sich in der ukrainischen Sprache und damit Julias Umfeld nieder. Viele reiche Ukrainer leisteten sich eine französische Nanny, und so wuchsen die ukrainischen Kinder auf, indem sie eine Dame automatisch Madame nannten und sich mit merci bedankten. Auch jiddische, bulgarische oder türkische Ausdrücke fanden sich in der ukrainischen Sprache wieder, nicht zuletzt bei der Verwendung von Schimpfwörtern. Im Schulalltag begegneten die jungen Ukrainer sogar Wörtern, die der deutschen Sprache entlehnt wurden: Papier, Pinsel, Lineal und Kreide etwa.

«Wir hatten eine schöne Kindheit» erinnert sich Julia, «aber als wir Teenager wurden, stellten wir Fragen, denen unsere Lehrer auswichen. Einmal wurde sogar

meine Mutter, die selber auch Lehrerin an einer anderen Schule war, aufgefordert, ihre Erziehung zu überdenken. Es konnte nicht sein, dass die Tochter so ein staatskritisches Denken hatte.»

Davon abgesehen war Julia eine äusserst erfolgreiche Schülerin. An der Universität von Odessa studierte sie Germanistik, Ukrainisch, Russisch und Englisch. Mit diesem gefüllten Rucksack (sie würde diesen später noch ergänzen mit einem Jura-Studium sowie dem Erwerb des MBA) wurde sie Dolmetscherin. Ein besonderer Auftrag brachte sie an das Filmfestival in Cannes. Sie hatte die Trilogie einer sowjetischen Verfilmung über die Machenschaften des kommunistischen Regimes übersetzt. Die Firma, die an der Vermarktung dieses Werks interessiert war, wurde unter anderem vom Finanzspezialisten Max aus der Schweiz vertreten. Ihn würde sie Jahre später wieder treffen – und heiraten.

Aus ihrem letzten Besuch bei der Schwiegerfamilie vor Ausbruch der Coronapandemie wurde ein permanenter Aufenthalt, erst recht, als kurz darauf Russland die Ukraine angriff.

Beim Staatssekretariat für Migration SEM fand Julia ihre erste befristete Stelle in der Schweiz. Sie stellte die Dossiers der ukrainischen Flüchtlinge zusammen. Weil sie für diese Leute oft die einzige Ansprechperson war, die sowohl ukrainisch wie auch deutsch sprach, wurde sie rasch zur Anlaufstelle für alle möglichen Fragen, die weit über ihre Stellenbeschreibung hinausgingen. So wurde sie insbesondere auf privater Basis zur wichtigen Ressource für humanitäre Hilfe. In ihrem Umfeld rief sie zu Kleider- und Möbelspenden auf und koordiniert deren Verteilung.

In diesem Zusammenhang sprach sie meine Mutter Mirjam Stutz, die sie bei einer kürzlichen Veranstaltung kennengelernt hatte, auf die Staufner Kinderkleiderbörse an. Eine schwangere Ukrainerin benötigt eine Babyausstattung, jedoch musste Julia an dem Tag arbeiten, so dass sie die Börse nicht selbst aufsuchen konnte. Meine Mutter liess sich nicht zwei Mal bitten und radelte bei Wind und Wetter zur Turnhalle, wo sie bei der reichhaltigen Auswahl nicht nur Babykleider fand, sondern glücklicherweise auch einen Kinderwagen. Für die Ver-

käuferin Deborah ist es schön zu wissen, wo dieser hinkommt, und dass sie damit jemandem mehr als einen Kinderwagen gegeben hat.

Und zum Schluss noch dies: Wir sagen gern deutsche Sprache, schwierige Sprache, aber wir dürfen uns glücklich schätzen, dass bei uns nur der Dativ dem Genitiv sein Tod ist – im Ukrainischen gibt es sieben grammatikalische Fäälle; auch beinhaltet das kyrillische Alphabet ein paar Buchstaben mehr als unseres! Zur Frage wie ähnlich sind Russisch und Ukrainisch, sagt Julia "etwa so wie Italienisch und Spanisch."

Budmo! (Prost, aufs Leben), Julia, Danke für das Erzählen Deiner Lebensgeschichte und viel Erfolg weiterhin in der Schweiz!

*Text: Tamara Gerber
Bild: MSL*

Die 5 Sprachen der Liebe

Hast du dir auch schon so viel Mühe gegeben und die erwartete Dankbarkeit nicht bekommen? Vielleicht liegt es daran, dass du und dein Partner oder deine Partnerin nicht die gleiche Sprache der Liebe sprechen. Du hast noch nie von den verschiedenen Sprachen der Liebe gehört? So geht es ganz vielen.

Das Konzept der fünf Sprachen der Liebe stammt von Gary Chapman, einem US-amerikanischen Psychologen und Beziehungsexperten. Laut ihm gibt es folgende Sprachen: Anerkennung und Lob, Zweisamkeit, Geschenke, Hilfsbereitschaft und Zärtlichkeit.

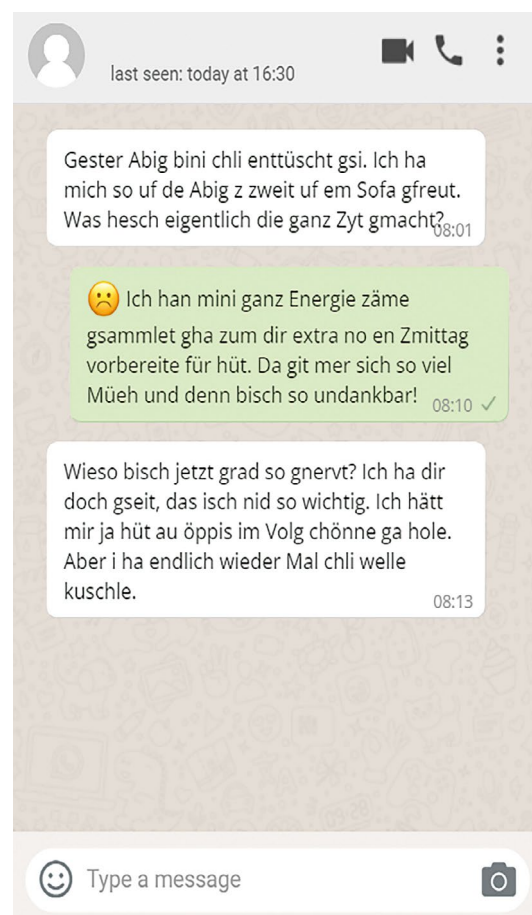
Menschen, die die Sprache von Anerkennung und Lob sprechen, verteilen und erhalten gerne Komplimente. Menschen, welche Zärtlichkeit als ihre Sprache der Liebe haben, setzen vor allem auf Taten. Sie mögen Küsse, innige Umarmungen. Worte bewirken bei ihnen nicht so viel.

Weiter gibt es Menschen, welche die Sprache der Geschenke bevorzugen. Sie organisieren gerne Überraschungen und ausgefallene Geschenke für ihren Partner, erhoffen dies aber von ihrem Gegenüber auch. Personen, welche die Sprache der

Hilfsbereitschaft sprechen, unterstützen ihre Partnerin oder ihren Partner, ohne darum gebeten zu werden. Ein zusammengebautes Regal oder eine ausgefüllte Steuererklärung ist ihnen mehr Wert als Komplimente. Zuletzt gibt es noch die Sprache der Zweisamkeit. Ein gemeinsames Abendessen, ein spontaner Wochenendausflug zu zweit oder ein gutes Gespräch ohne störendes Handy lassen ihre Herzen höherschlagen.

Haben Sie sich in einer dieser Beschreibungen wiedererkannt? Wissen sie, welche Sprache ihr Partner spricht? Es gibt viele Paare, welche nicht dieselbe Sprache der Liebe sprechen. Dies stellt kein Hindernis für eine gute Beziehung dar, allerdings hilft es, wenn man weiss, welche Sprache das Gegenüber spricht. So kann man gegenseitig Verständnis aufbringen und besser verstehen, weshalb die andere Person so handelt und reagiert.

Text: KJ





**Schaden und jetzt?
Direkt zum Fachmann
Ihrer Region**

Carrosserie und Lackierwerk

Telefon 062 891 76 76
info@carrosserie-nyffeler.ch
www.carrosserie-nyffeler.ch



Carrosserie J. Nyffeler GmbH | Hermenweg 8 | 5603 Staufen



Bari Wetmore Salathe, AIA
English Services
unterrichtet seit 1994

Englisch-Unterricht und Nachstunden

- Cambridge English Lessons
- Studenten und Erwachsene
- Alle Niveaus
- Privat und Halbprivat
- Korrekturlesen
- Firmenkurse

www.bws-english.ch CH-5603 Staufen
bws-english@hispeed.ch +41 79 561 06 01

Wir sind der etwas andere Getränkehandel.

Bei uns finden Sie eine spezielle Auswahl an Craftbiere, Wein, Spirituosen & Softdrinks. Ob Sie bei uns einkaufen oder unsere Produkte in der «Spirit Brothers» Lounge geniessen, wir beraten Sie gerne.



Zopfgrasse 24, 5603 Staufen
Telefon: 056 / 51 121 51
Web: www.los-hermanos.ch



MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH

**Qualität auf Schritt
und Tritt:
Ihr Fachgeschäft für
hochwertige Schuhe.**

a qube.ag



ohne Anmeldung:
vorbeikommen und
anprobieren

Wir sind auch ein Fachgeschäft für Schuhe mit einer grossen Auswahl an verschiedensten Modellen. Und für noch länger anhaltende Freude an Ihren Schuhen führen wir professionelle Schuhreparaturen durch.

Alle unsere Dienstleistungen
finden Sie unter:
www.propede.ch



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch



Ihr Profi für:

- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen
- Batteriespeicher
- Ladestationen
- Smart Home

Lukas Ziltener
Inhaber
Eidg. dipl. Sanitärmeister
Zopfgrasse 16, 5603 Staufen
076 702 76 36
www.ziltener-heizungen.ch



Von Tulpenfeldern zu Kornblumenkränzli – Interview mit Familie Hächler

Joyce wuchs in Sassenhof in Südholland auf. Dies liegt zehn Autominuten vom bekannten Keukenhof, dem schönsten Frühlingspark der Welt, entfernt. Schon früh kam sie mit der englischen Sprache in Kontakt. Die ausländischen Fernsehprogramme werden dort nämlich nicht synchronisiert, sondern mit niederländischen Untertiteln versehen. Für die Kinder und Jugendlichen ist es deshalb einfacher, sich die Handlung aus dem englischen Originalton zusammenzureimen, als die Untertitel zu lesen.

In der Oberstufe lernte Joyce dann Englisch, Deutsch und Französisch im Unterricht. Französisch muss es ihr besonders angetan zu haben, denn als 20-Jährige setzte sie einen Traum um, der schon längere Zeit in ihr schlummerte: Sie zog nach Frankreich, wo sie für eine Saison auf einem Campingplatz arbeitete.

Parallel suchte sie eine Anstellung als Au-Pair in Frankreich oder der Romandie. Das Leben hatte aber andere Pläne für Joyce, denn sie fand stattdessen eine nette Familie mit drei Jungs in der Deutschschweiz. So kam sie 2010 nach Zürich, wo ihr nebst ihrer Arbeit in der Kinderbetreuung und als Barkeeper die Natur sehr gut gefiel: Berge, Seen und Wälder. Selbst das Wetter war besser als in Holland!

2015 lernten sich Joyce und Mathias in der Schweiz kennen. Ihre Schweizerdeutschkenntnisse waren noch bescheiden, und Mathias – wie jeder gute Rudi Carell oder Linda de Mol Zuschauer aus der Schweiz – konnte knapp dank je wel sagen. Logisch verständigten sie sich deshalb in Englisch.

Mathias kommt ursprünglich aus Lenzburg. Erwähnt man «Zapfenstreich» und «Jugendfest» leuchten seine Augen! Nach seiner Ausbildung im Gastgewerbe zog es auch ihn ins Ausland. Er lebte unter anderem während mehreren Monaten in Cork, Irland. Sollte ihm die Englische, resp. Irische Sprache zu Beginn noch etwas schwergefallen sein, wusste er spätestens an diesem erinnerungswürdigen Abend, dass er nun definitiv angekommen war. In einem Pub wurde er angesprochen: „Du bist ja von hier, wie kommt es, dass ich Dich nicht von früher kenne, wo wohnst Du?“ Der Einheimische wollte nicht glauben, dass Mathias ein Schweizer war!

Als ihre Tochter Mona 2017 geboren wurde, war es klar, dass ihr die beiden Eltern teile die jeweilige Muttersprache vermittelten. Das fällt Mona auch sehr leicht.



Joyce, Mathias, Mona und Tosh

Mit Papi spricht sie schweizerdeutsch, mit Mami holländisch, was auch insbesondere wertvoll ist, weil sie in den Niederlanden ihre Grosseltern, drei Tanten und vier Cousins hat, mit denen sie mühelos kommunizieren kann. Zudem könnte es später einmal nützlich sein, sollte sie sich für ein Studium in den Niederlanden interessieren. Es war nicht vorgesehen, dass Mona – und später Sohn Tosh (2019) – dreisprachig aufwachsen sollen. Wenn sie die Unterhaltungen der Eltern in Englisch verstand, liess sie sich nichts anmerken. Nicht ein einziges Mal hörten sie das Mädchen auch nur ein englisches Wort sagen.

Bis Mona als 2½-jährige mit ihren Eltern an ein Hochzeitsfest in Italien eingeladen war. Die Gäste kamen von überall her und sprachen verschiedene Sprachen. Es war ein munteres Durcheinander von Italienisch, Deutsch, Russisch, Schwedisch und natürlich Englisch. Eine Dame jedoch sprach „nur“ Englisch. Diese gratulierte Joyce, wie toll es sei, dass ihre kleine Tochter schon so gut Englisch könne. Joyce war erstaunt. Sie hatte Mona noch nie Englisch sprechen gehört!? Es war wie gesagt nicht die Idee, dass sie überhaupt dreisprachig aufwachsen soll, da Englisch für niemanden der beiden die Muttersprache ist. „Doch, doch“ beteuerte die Frau, „wir hatten eine nette Unterhaltung. Kompliment an das kleine Mädchen!“ Joyce kann von Jahr zu Jahr besser Schweizerdeutsch, was natürlich enorm hilfreich ist bei der Integration, spricht sie doch bei ihrer Arbeit für eine kanadische Sportbekleidungsmarke wiederum viel

Englisch. Zurück in Staufen liest Joyce Kinderbücher vor. Sie trifft andere Eltern auf dem Spielplatz. Sie lernt Geissel klöpfen. Die Freunde ihrer Kinder kommen zu Besuch, und natürlicherweise spricht sie dann Schweizerdeutsch, damit sich die anderen nicht ausgeschlossen fühlen.

„Ganz sattelfest fühle ich mich allerdings noch nicht“ erklärt Joyce. Als Fitnessstrainerin normalerweise mit beiden Beinen am Boden, stolpert sie zwischendurch über der, die das. „In Gruppen von Leuten kann es auch ganz schön schwierig sein, alle zu verstehen, besonders wenn sie



Die Hächler-Kinder

noch verschiedene Dialekte sprechen, gell.“ Ein Elternabend im Kindergarten erfordert höchste Konzentration. Eine andere Herausforderung ist die Kommunikation am Telefon, wenn man sein Gegenüber nicht sehen kann. Bevor Joyce also zum Beispiel beim Kinderarzt anruft, atmet sie tief durch. Das tun wir Mamas übrigens alle, liebe Joyce, und unser fließendes Schweizerdeutsch hilft uns auch nicht weiter, wenn die Praxisassistentin Hochdeutsch spricht. Eine Fremdsprache für uns!

Und grade wenn man denkt, jetzt hab ich die Sprache im Griff, stolpert man über die nächste Hürde. So sagte eine Schweizerin in einer nicht optimalen Situation zu Joyce „das ist nicht schlimm“. Es sollte

eine Aufmunterung sein. Klingt doch genau wie dat is niet slim auf Holländisch? Dort heisst es jedoch „das ist nicht schlau“. C'est le ton qui fait la musique, sagen wir gern, in diesem Fall jedoch waren die tatsächlichen Worte stärker und wurden als Vorwurf interpretiert.

„Das kann bei uns auch ab und zu passieren“, erzählt Mathias. „Kommunikation allein ist schon schwierig genug; in unterschiedlichen Sprachen zu denken und zu sprechen, macht es in bestimmten Situationen nicht einfacher.“

So wie ich die junge Familie kennengelernt habe, werden sie an diesen Herausforderungen wachsen, und ich werde ihre Entwicklung gespannt weiterverfol-

gen! Apropos Mathias, er hätte als Kind nie gedacht, dass er einmal Freude an der französischen Sprache entwickeln könnte. Seine Eltern hatten dies nämlich als „Geheimsprache“ benutzt, wenn sie Auseinandersetzungen austrugen, die die Kinder nicht verstehen sollten! Heute jedoch hat er beruflich mit französischen Spitzenweinen zu tun. Und siehe da, er spricht, ohne mit der Wimper zu zucken die kompliziertesten Namen aus: Chambolle-Musigny, Chassagne Montrachet und natürlich Château Lafite Rothschild!

Santé, Cheers, Proost und zum Wohl!

*Text: Tamara Gerber
Foto: MSL*

G'day, ha ye goin'? (Good day, how are you?)



Dies und noch viele weitere, noch nie zuvor gehörte Ausdrücke, waren Inhalt der tagtäglichen ‚Talks‘ mit den offenen und teilweise nicht ganz leicht zu verstehenden ‚Aussies‘! Von Ende Dezember bis Ende März hatten meine Freundin und ich das Privileg, während drei Monaten den fünften Kontinent ausgiebig zu erkunden. Wir durften eine ganz tolle und nicht selbstverständliche Zeit in down under geniessen

Nebst den atemberaubenden Landschaften staunten wir nicht selten auch über den australischen Sprachdialekt. Wie niedlich dieser Slang doch klingt. Fast so, als würden auf einmal alle Erwachsenen

in Kindersprache sprechen – von den „Mundart-Verkleinerungsformen“ waren wir uns dies ja eigentlich bereits gewöhnt. Der sprachliche Umgang untereinander ist ebenfalls sehr ungezwungen und locker. Ein „mate“ (Kumpel) kann sowohl der echte kumpelhafte Freund, als auch die lockere Ansprache eines unbekanntem Passanten sein. Zur Veranschaulichung hier einige typische Slang-Wörter des alltäglichen Sprachgebrauchs:

Breakfast = Brekkie (Frühstück)
Barbecue = Barbie (Grillade)
Christmas = Chrissie (Weihnachten)
Football = Footy (Fussball)
Present = Prezzy (Geschenk)

Manchmal musste man ganz genau hinhören um zu verstehen, was die Australier denn genau meinten. Je nach Geschwindigkeit des Sprechers und „Nuschel-Intensität“ war die englische Sprache kaum mehr erkennbar. So beispielsweise bei der einfachen Frage, ob man noch eine Dusche nehmen wird: Are you going to have a shower? = Yagunna avashowah?

Während unserem „down under-Abenteuer“ kamen wir nebst dem obig erwähnten Aussie-Slang zudem in den Hörgenuss einiger weiterer und nicht weniger interessanten Sprachen. So sprechen die Aborigines (Ureinwohner Australiens), welche hauptsächlich im ziemlich heissen

und trockenen „roten Zentrum“ angesiedelt sind, die australischen Sprachen (Aboriginessprachen). Ihr Leben ist traditionell und für uns etwas gar gewöhnungsbedürftig! Ein kurzer Abstecher weiter östlich nach Neuseeland erlaubte uns zudem Einblicke in die maorische Sprache (polynesische Sprache) des indigenen Volks der Maori in Neuseeland. Durch die etwas unkonventionelle Rückreise von Perth via Singapur bis Helsinki nach Zürich standen weitere spannende Sprachen im Angebot.

Cheers!

Text und Bilder: Aaron Wullschleger



Die Sprache ist die Kleidung der Gedanken (von Samuel Johnson)

Dieses Zitat zeigt, wie Sprache funktioniert: Es braucht einen Gedanken, eine Intention und die Motivation, jemandem etwas mitzuteilen. Erst dies löst einen sprachlichen Ausdruck aus: die Sprechorgane werden angesteuert, das innere Mitdenken überprüft das Geplante und Wörter und Sätze verlassen den Mund.

Die Logopädie gehört zum Schulangebot der Schule Staufen und ist eine pädagogische Therapie, die das Kind in seiner mündlichen und schriftlichen Sprachentwicklung unterstützt. Ein erfolgreicher Spracherwerb ist Voraussetzung für die Teilhabe des Kindes am schulischen Alltag und in der Gesellschaft.

Mein Name ist Michelle Uhlmann und ich gehöre seit neun Jahren als Logopädin zum Team der Schule Staufen. Meine Erstausbildung als Kindergartenlehrperson hilft mir, die Logopädie-Stunde für die Kinder übungsintensiv, aber auch spielerisch zu gestalten. Wenn Sie ein Logo-Kind fragen, was es bei mir macht, kommt sehr oft die Antwort: «Wir haben gespielt!»

Für mich ist das Spiel Mittel zum Zweck: Die Kinder üben, ohne es zu bemerken. So kann es sein, dass eine Biene von einem bestehenden Spiel bei einem Kind ssssumt, bei einem anderen brrrummt und beim dritten mit einem vorgegebenen Satzmuster von einer Blume zur nächsten fliegt. Das Kind spricht dann zum Beispiel: Die Biene fliegt auf die rote Blume. Wohin fliegt deine Biene?

Die gleichen Blumen werden beim Schulkind zu Buchstabenblumen, die die Biene beim Vorbeidüsen kennen- und lesen lernt und manchmal ergeben die Buch-



Hier brrrummt die Biene von Blume-A zu Blume-E, Blume-I, O und U und am Schluss landet sie im Honigtopf.

stabenblumen plötzlich ein Wort. Gibt es dieses Wort bei uns oder ist es ein geheimes Bienenwort? Da ist aktives Mitdenken gefordert.

Folgende Bereiche gehörten zur Logopädie:

- Artikulation, Aussprache
- Wortschatz, Wortfindung
- Satzbau, Grammatik
- Sprachverständnis
- Erzählen
- Redefluss
- Kommunikation
- Lesen und schreiben
- Stimme

Mich persönlich freut es immer, wenn die Kinder die Sprache von sich aus hinterfragen. So hat mich ein Kind einmal gefragt, warum ich UHLMANN heiße,

obwohl ich eine FRAU sei, oder ein Drittklässler meinte ein Regenschauer sei ein Mensch, der schaue, was das Wetter so mache. So spielerisch kann Sprache sein, wenn das Kind mitdenkt beim Sprechen und Zuhören!

Ein Fünftklässler fand die Bezeichnung Logopädie totaler Quatsch, da die Rechtschreibung nun wirklich überhaupt nicht logisch sei! Sie sehen – mein Beruf ist herrlich erfrischend und ich bin schon gespannt, welche Überlegung eines Kindes mich als nächstes verblüfft. Falls Sie mit mir sprechen wollen: Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Schule Staufen

*Text: Michelle Uhlmann
Bild: MSL*

Kindlicher Spracherwerb und Babyzeichensprache: Wie Eltern ihre Kleinen beim Spracherwerb unterstützen können



Unsere Tochter versucht das Zeichen für FLUGZEUG zu machen.

Der kindliche Spracherwerb ist ein faszinierender und vielschichtiger Prozess. Die Kinder erwerben ihre Sprachfähigkeiten in einem erstaunlich kurzen Zeitraum, indem sie ihre Umgebung und ihre

Eltern imitieren und beobachten. Mit ungefähr 12 Monaten beginnt ein Kind die ersten Worte zu sprechen. Dass ein Kind unsere Worte schon viel früher ganz genau versteht, geht oft vergessen. Wäre

es nicht praktisch, wenn sich die kleinen Kinder schon viel früher ausdrücken könnten?

Da unsere Kinder motorisch schon Gesten verwenden können bevor der Sprechapparat dazu bereit ist, ermöglicht die Babyzeichensprache den Kindern und ihren Bezugspersonen eine Kommunikationshilfe.

Was ist denn die Babyzeichensprache?

Wir alle verwenden Gesten bei Sprechen und auch kleine Kinder zeigen häufig, was sie möchten. Was aber, wenn das Gewünschte nicht sichtbar ist? Wenn es nur Bananen auf dem Zvieri Teller hat, das Kind aber lieber einen Apfel möchte? Früher oder später finden wir auch ohne Gebärden eine Lösung, jedoch ist das Vorgehen oft von Frustration und Tränen geprägt, weil wir einfach nicht verstehen, was das Kind will. Für diese Fälle leistet die Babyzeichensprache eine einfache Hilfe, die den Familienalltag erleichtert.

Und wie funktioniert das denn mit den Gebärden?

Die Bezugsperson des Kindes verwendet beim Sprechen jeweils ein Zeichen für das wichtigste Wort im Satz: Möchtest du etwas ESSEN? Durch die Betonung und die Unterstützung mit dem Zeichen helfen wir dem Kind, das Gesagte zu verstehen und nachhaltig im Gehirn abzuspeichern.

Mit der Babyzeichensprache geben wir den Kindern die Möglichkeit, sich früh auszudrücken und unterstützen nebenbei den natürlichen Spracherwerb. Nicht nur durch die zusätzliche Hilfe mit der Geste fördern wir den Wortschatzerwerb, auch die geteilte Aufmerksamkeit und der Blickkontakt sind wichtige Faktoren auf dem Weg zur Sprache. Durch die Verwendung der Babyzeichensprache fördern wir diese wichtigen Basiskompetenzen automatisch mit. Darüber hinaus kann die Babyzeichensprache auch dazu beitragen, die Bindung zwischen Eltern und Kindern zu stärken, indem sie eine gemeinsame Sprache schafft, die beide verstehen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Babyzeichensprache die gesprochene Sprache nicht ersetzen soll. Die Be-

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sibel Millien-Berger

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen

Telefon: 062 892 17 67

www.sibel.ch



Öffnungszeiten

Mo, Do	10.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Di	10.00 - 18.30 durchgehend	
Mi	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Fr	08.00 - 18.00 durchgehend	
Sa	08.00 - 13.00 durchgehend	

Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.

zugspersonen verwenden weiterhin die ganz normale Sprache. Die Babyzeichensprache sollte vielmehr als eine Ergänzung und Unterstützung des Spracherwerbs betrachtet werden.

Ich lernte die Babyzeichensprache bei unserer grossen Tochter kennen. Sie hat

uns wunderbare Momente und Einblicke in ihre Gedankenwelt ermöglicht und wir nutzen die Zeichen dann selbstverständlich auch mit dem zweiten und aktuell noch mit unserem jüngsten Kind.

Für interessierte Personen biete ich im Aargau Babykurse und Workshops an.

Meine Kontaktdaten:

Stephanie Jost, Oberrohrdorf
0796875319
stephanie.jost@babyzeichensprache.com
www.zwergensprache.com

Text und Bild: Stephanie Jost

Redensarten

Es het e blindi Sou en Eichle g'funde.
Vom Räge i d'Traufi.
Chasch mer i d'Schueh blose...
De isch jo no füecht hinder den-Ohre.

Söihäfelì – Söiteckeli
es Gnusch im Fadechörbli
I wirde fascht stifelsinnig, du machsch mir alles zunderobsi

Und jetzt mached doch eifach nid eso-ne Komeedi!

Ein Mundart-ABC

Alletwäge nie – auf keinen Fall
Bisch no bitroscht – bist du noch bei Sinnen
Chrüsi-Müsi – Krempel
durenand – durcheinander
einewäg – ohnehin
färn – letztes Jahr
g'schnäderfräsig – am Essen herumäkeln
hüür – dieses Jahr
jufle – hetzen
koldere – sich beleidigt zurückziehen
Lappi – Trottel
muff – beleidigt
nächti – gestern Nacht

öppis – etwas
pfyfegrad – schnurgerade
räss – rezent
Seich – Mist
Tüpfliächisser – Pedant
undereinisch – plötzlich
vergelschteret – verschreckt, verstört
Weiss de Gugger – weiss der Himmel
X-öpper – irgendjemand
Y – weiss öpper öppis? (Frage an die Leserschaft)
zäntume – überall
Z'underobsi – das Unterste zu oberst

Text: VS

Best-Of Blog Q1 2023

Best-Of Blog Q1 2023 Das war los in Staufen: Digitales & Engagierte Staufnerinnen und Staufner werden vorgestellt. Erste Videos sind online. Schule und Sport & Die Präqualifikation für die Schulraumerweiterung ist durch. 7 Vorschläge werden ausgearbeitet. Wie geht es jetzt weiter und welches Team setzt sich durch? Infrastruktur & Das Zelgli soll eine eigene Bushaltestelle erhalten. Wie lange dauert dies noch?

Computersprache ist überall, aber wir sehen sie nicht oder nur sehr selten. Wo sie in der letzten Ausgabe eine optisch ansprechende Auflistung der aktuellsten Themen im Blog gefunden haben, steht nun ein ähnlicher Text. Dieser wirkt aber chaotisch, unübersichtlich und nicht gut verständlich. Darin sind aber Codes enthalten, welche dafür sorgen, dass ein Text erst gut aussieht. Erkennen sie die einzelnen Codes und was sie bedeuten könnten?



Das war los in Staufen:

Digitales – Engagierte Staufnerinnen und Staufner werden vorgestellt. Erste Videos sind online.

Schule und Sport – Die Präqualifikation für die Schulraumerweiterung ist durch. 7 Vorschläge werden ausgearbeitet. Wie geht es jetzt weiter und welches Team setzt sich durch?

Infrastruktur – Das Zelgli soll eine eigene Bushaltestelle erhalten. Wie lange dauert dies noch?

Text: KJ

MOSTI FURER
Saft · Wein · Essig

fruchtig
knackig
regional

MOSTI FURER
Rosé

MOSTI FURER / 100% Staufen
P.A. Pure Passion

Gässli 4 · Staufen · 062 891 21 12
info@mosti.ch · www.mosti.ch

Weine von unseren Reben in Schinznach,
Auenstein und am Stauffberg



Daher!

Finden Sie die Bedeutung zu den militärischen Ausdrücken?

Für die Auflösung bitte den nächsten Rekruten im Zug fragen.

Viel Spass!

Militärische Ausdrücke	Bedeutung (ungeordnet natürlich!)
ABV	Suchen bis gefunden (Sonst kein Ausgang)
Sackbefehl	«Zusammenschiss»
Wolf	Lichterlöschen
NEF	Kampfrucksack
Lilö	Rollkragenpullover, braun oder grau, der unter Rudolf Gnägi eingeführt wurde.
Mutz	Befehl, im Halbkreis um den Zugführer zu stehen.
Daher	Abendverlesen, Meldung des Zimmerbestandes beim Feldweibel.
Fisch	Geländegängiges Transportfahrzeug, Mowag Duro
Duro	Kurz für «nicht erfüllt». Im Militär als Bezeichnung für alles, was schlecht ist.
Gnägi	Reizung zwischen den Oberschenkeln nach langem Marschieren.
Karusa	Regenmantel Tenue A.
ZS	Schirmmütze, welche die meiste Zeit getragen wird.
SBG (SKA)	Liste von Gegenständen, die immer auf Mann mitgetragen werden müssen.

Text: ST
Bild: Irina Regli

VEREINSNACHRICHTEN – NACHLESE

Generalversammlung Frauenturnverein Staufen

52 Turnerinnen konnten an der Generalversammlung des Frauenturnvereins Staufen begrüsst werden. Mit der Generalversammlung startet der Verein ins Jubiläumsjahr. Stolze 75 Jahre gibt es den Verein schon.

Das Jubiläum wird im Laufe des Jahres an verschiedenen Anlässen gefeiert. Im Mai steht die dreitägige Vereinsreise nach Bamberg – Coburg ins Frankenland an. Im Juli beteiligt sich der Frauenturnverein zusammen mit dem Männerturnverein, welcher ebenfalls 75 Jahre feiert, mit einem Beizli am Fest «Staufen feiert». Im September geht's dann zusammen mit dem Männerturnverein auf den Hallwilersee. Während einer Schifffahrt mit Nachtessen geniessen wir den Abend.

Der Jahresbericht der Präsidentin führte noch einmal zurück ins vergangene Vereinsjahr. Nebst den zahlreichen Turnstunden fanden diverse Anlässe wie die Besichtigung der Zweifel-Chips, ein Billardabend, das Jugendfest, die Turnfahrt ins Vallée de Joux, die Metzgete im Schenkenbergertal, die Einweihung der neuen Sporthalle und der Chlauhock statt. Diese Anlässe sind wichtige Bestandteile im Frauenturnverein und helfen zusätzlich für eine gute Stimmung und einen starken Zusammenhalt mit.

Erfreulicherweise musste kein Austritt bekanntgegeben werden. Dafür wurden 6 neue Mitglieder herzlich willkommen geheissen.

Mit grossem Applaus und einem Ge-

schenk wurde unserer langjährigen Leiterin, Irene Brack, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie hat es mehr als verdient. Profitieren wir doch immer wieder von ihren super organisierten Turnstunden. Auch unsere andere Leiterin, Patrizia Scholtysik, trägt sehr viel zum Turnbetrieb und zum guten Bestehen unseres Vereins bei. Für Abwechslung ist immer gesorgt.

Wir freuen uns auf das laufende Jubiläumsvereinsjahr! Wir sind uns sicher, dass der Frauenturnverein Staufen noch ganz viele schöne Jahre mit tollen Turnstunden, lustigen Anlässen und Erlebnissen vor sich hat.

Text: Corinne Bohler

Der Staufberglauf steht schon bald an



Am 20. August 2023 ist es so weit, der 35. Staufberglauf steht an. Bis dahin sind es nur noch wenige Wochen. Bist du schon bereit?

Du kannst dich auf Strava aber auch schon heute mit der lokalen Konkurrenz messen. Die digitale Route führt über 2.6 Kilometer und 116 Höhenmeter vom Schulhaus auf den Staufberg. Nach deinem Lauf siehst du gleich, wo in der Rangliste du stehst. Motiviert? Loslegen kannst du jederzeit.

Wir freuen uns über möglichst viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen, ob gross oder klein, ambitioniert oder nur zum Spass – alle sind herzlich willkommen. Nun bleibt uns nichts mehr anderes übrig, als euch einen guten Schlusspurt in der Vorbereitung zu wünschen und auf gutes Wetter zu hoffen.

Text: KJ
Bilder: zVg



Ihr regionaler Partner
für Elektroinstallationen

Massgeschneidert, persönlich, in Ihrer Nähe
www.swl.ch/elektro
Tel. +41 62 885 75 60

 SWL
Mit Energie begeistern

MTV und FTV Staufen feiern das 75-Jahr-Jubiläum



Der MTV und der FTV feiern ihr Jubiläum auf dem Schiff



Gemeinsame Teilnahme am Turnfest

Bilder: zVg

45 Turner trafen sich Ende Februar im Restaurant Linde zur 74. Generalversammlung des Männerturnvereins (MTV) Staufen. Der Mitgliederbestand hat sich auf 75 Turner erhöht (davon 40 aktive Männerturner). Zwei Austritte vom Verein wurden im letzten Vereinsjahr durch sechs neue Mitglieder wieder mehr als wettgemacht.

Der bisherige Vorstand unter Präsident Manfred Furter wurde unter grossem Applaus wieder gewählt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Paul Sidler gewählt. Dies im Hinblick auf Mutationen im nächsten Jahr. Mit einem Früchtekorb wurden Revisor Thomas Barth für seine Verdienste bei den Finanzen und Ernst Suter für seinen Einsatz fürs Risottoessen geehrt. Anton Huber wurde für seine Verdienste für die neue Sporthalle und als bisheriger Wanderleiter geehrt. Als neuer Wanderleiter Senioren wurde Daniel Kury gewählt.

Dieses Jahr feiert der MTV zusammen mit dem Frauenturnverein (FTV) das 75-Jahr-Jubiläum.

Ein erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist die gemeinsame Teilnahme des MTV mit dem FTV am Kantonturnfest Wyland in Dägerlen. Im Juli engagieren sich beide Vereine am Beizlifest, das auch wegen diesem Jubiläum das Motto «Staufen feiert» hat. Der FTV und der MTV werden zusammen ein Beizli betreiben. Im September feiern die beiden Turnvereine das Jubiläum dann noch während einer Schifffahrt mit der MS Delphin auf dem Hallwilersee. Abgerundet wird das Jahresprogramm des MTV wie jedes Jahr durch die Streckensicherung am Staufberglauf und durch das Erstellen und Verteilen der Studen für das Silvesterfeuer. Die gut besuchten Seniorenwanderungen werden auch dieses Jahr wieder angeboten.

Fit bleiben und fit werden – Turnen ist gesund

Mehrere motivierte Turnleiter und Turnleiterinnen des MTV und des FTV bieten ganzjährig während den Turnstunden Fitness und Spiele in jeder Form an. Zum Angebot des MTV gehören Aufwärmen, Koordinationsübungen, Basketball, Beachvolleyball, Fussball, Rugby, Unihockey und Volleyball. Nebst dem Turnen pflegen die Vereine auch die Kameradschaft und die Geselligkeit ihrer Mitglieder.

Neue Mitglieder sind in der neuen Sporthalle jederzeit willkommen!

MTV: Montags, Senioren 18.45 Uhr, Aktive 20.15 Uhr
FTV: Donnerstags, Seniorinnen 19.15 Uhr, Fitness 20.30 Uhr

Text: Daniel Kury



Verein Spielgruppe
Spatzenäscht-Staufen

Leider konnten wir vor Ostern keine Bibeli in der Spielgruppe halten, da uns die Vogelgrippe einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Trotzdem haben wir es uns nicht nehmen lassen, mit den Spielgruppenkindern Ostervärsli und Liedli zu lernen und ein Gschänkli zu basteln.

Aber kaum ist der Osterhase zufriedengestellt, folgt der Muttertag... So fertigen wir mit den Kindern zeitgleich zwei Gschänkli, da zwischen Ostern und Muttertag zwei Wochen Frühlingsferien liegen.

So kommt es, dass wir die Kinder einmal nach dem Hasenfest sehen und sie das nächste Mal schon mit Gschänkli für die Mama nach Hause gehen.

Uschi und Tanja





KULTUR STAUFEN hat zum Ziel, regelmässig schweizweit bekannte Künstlerinnen und Künstler zu engagieren. Im März traten innert drei Wochen die Sängerin Sandee und das Music Comedy-Duo Riklin & Schaub im Zopfhuus auf.



Sandee mit ihren Band-Mitgliedern im richtigen Licht

Bilder: Jürg Wetli

Gute Beziehungen der Kommissionsmitglieder, Hartnäckigkeit und Verhandlungskunst sind die Erfolgsfaktoren bei den Verpflichtungen von Berühmtheiten.

Roberto di Martino stand am Ursprung

In der Band von Sandee spielt der Schlagzeuger Roberto di Martino. Er ist in Staufen aufgewachsen und unterrichtete eine Zeit lang an der Musikschule Staufen. Nebst Sandee und weiteren Mundartkünstlern durfte er auch den legendären Hanery Amman am Schlagzeug begleiten. Heute ist er in Lenzburg wohnhaft. Seine Kontaktaufnahme mit KULTUR STAUFEN legte den Grundstein für das Engagement.

Ein stimmungsvoller Abend 'en famille'

Viele der Songs von Sandee sind echte Evergreens und eingängig. Das Publikum wurde häufig zum rhythmischen Klatschen animiert und zeigte seine Begeisterung auch mit Mitsingen oder Tanzen.

Music Comedy vom Feinsten

Das Programm von Riklin & Schaub «Was wäre wenn – ein Liederabend im Konjunktiv» bot beste Unterhaltung. Mal witzig, mal berührend, mal tiefgründig. Die Mundart-Songs wurden von E-Gitarre, Cello, Wurlitzer-Piano, Mandoline und Synthie-Bass begleitet. Auch das Schlagzeug-Spiel mit den Füßen faszinierte.

Immer wieder reicherten die beiden Wortakrobaten ihre musikalischen Geschichten mit Video-Einspielungen – sei's mit Katzen oder Tatort-Szenen – zu multimedialen Erlebnissen an. Die beiden liessen Lieder sprechen.

Eindruckliche Referenzen

Das Duo trat schon im «Comedy Showcase» im Schweizer Fernsehen oder beim Arosa Humorfestival auf. Im gut gefüllten Zopfhuus konnten die Besucherinnen und Besucher die beiden hautnah und von der persönlichen Seite erleben und sich davon überzeugen, dass die viele gewonnenen Preise kein Zufall sind.

Text: SH



Gekonnte Bodypercussion – Schlagzeugspielen mit dem Körper – von Riklin & Schaub

Waldträff - für Gross und Chli - und alli wo wänd debi si

Was:

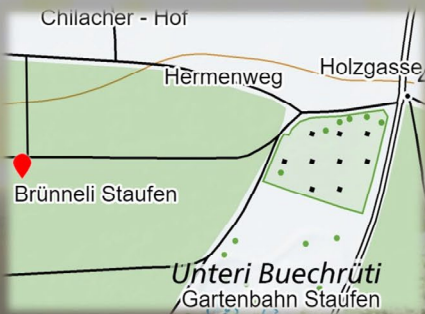
Ein Treffen für Familien und Einzelpersonen allen Alters um gemeinsam Zeit im Wald zu verbringen, toben, klettern, bauen, neue Freundschaften knüpfen, geniessen, z'Vieri essen...

Wann:

Am 2. Mittwoch in den ungeraden Monaten ab 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
(10. Mai, 12. Juli, 13. September, 8. November 2023, 10. Januar 2024 usw.)

Das Treffen findet bei jedem Wetter und auch während den Schulferien statt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

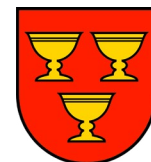


Wo:
beim Baumstammkreis hinter
der Feuerstelle vom
„Brünneli Staufen“



Ich freue mich auf euch ☺
Liebe Grüsse Esther

Veranstaltungen im August und September



KULTUR STAUFEN

1. August-Brunch im Zopfhuus Staufen



Geselliges Beisammensein und der Genuss von Schweizer Köstlichkeiten gehören zum Schweizer Nationalfeiertag wie der Rütlichswur und die Farbe rot-weiss. Geniessen Sie am Dienstag, den 1.

August 2023 ab 9.30 Uhr unser reichhaltiges Buffet mit lokalen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre im Garten des Zopfhuus oder drinnen.

Kosten: CHF 20.-,
Kinder bis 7 Jahre gratis,
Kinder bis 12 Jahre CHF 10.-

Neuer Termin
Samstag, 2. September 2023



Glauben Sie alles, was Ihnen Ihr Partner erzählt, Ihre Freunde, Ihr Arzt? Und wie sieht es aus mit Ihrer Zeitung? Wussten Sie, dass bereits 67% der Menschen ihre News aus Social Media beziehen? Dass 4% glauben, die Erde sei eine Scheibe?

Und noch viel wichtiger: Wussten Sie, dass Menschen, die in ein Kleintheater gehen, einen höheren IQ haben und virenresistenter sind als der Durchschnitt? – Echt? Was und wem kann man noch glauben? Sich selber vielleicht?!

Anet Corti jongliert in ihrem Programm «Echt» mit Wahrheiten und weniger grossen Wahrheiten und testet satirisch-humorvoll unsere Leichtgläubigkeit und unseren Hang zum Schönreden. – Seien Sie gewarnt: Sie könnten mehr über sich und die Welt erfahren, als Ihnen lieb ist.

...Irgendetwas ist immer wahr!

Seit rund 20 Jahren erfindet sich Anet Corti auf der Bühne ständig neu. Spielt eigensinnige, starke Figuren am Puls der

Zeit. Mit viel Witz, Bewegung und technischen Verrücktheiten.

Freuen Sie sich auf «Echt?» dem 4. Solo-programm von Anet Corti, am 2. September 2023 um 20.00 Uhr im Zopfhuus Staufen.

Reservieren Sie jetzt Ihre Tickets auf www.kultur-staufen.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Preiswerte Mittagmenüs
von 15.– bis 18.– Franken

Restaurant Sternen

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



**Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen**



Volg Laden

Gässli 1
5603 Staufen
Telefon 062 891 26 71

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag 06.30–20.00 Uhr
Samstag 07.00–17.00 Uhr

de chli usrüefler

Galerie am Dorffest

Wer gerne zeichnet kann am Dorffest sein Bild ausstellen.

Sammelpunkt ist die Gemeindekanzlei, bis am 30. Juni 2023.



Liebe Kinder und grosse Zeichnerinnen

Staufen feiert am 7. und 8. Juli 2023 ein Dorffest,
Du kannst mit einer Zeichnung dabei sein!
Wir wollen Bilder aus Staufen ausstellen, mit einem
goldenen Rahmen.

Bitte zeichne auf ein A4 Blatt etwas,
das Dir gut gefällt. Es kann ein Bild
von Staufen sein, von einem Fest,
von Deiner Familie oder Deinem Hobby.
Dann bringst Du Deine Zeichnung bis am 30. Juni
in die Gemeindekanzlei.

Dort kannst Du sie ab dem 11. Juli
auch wieder abholen.

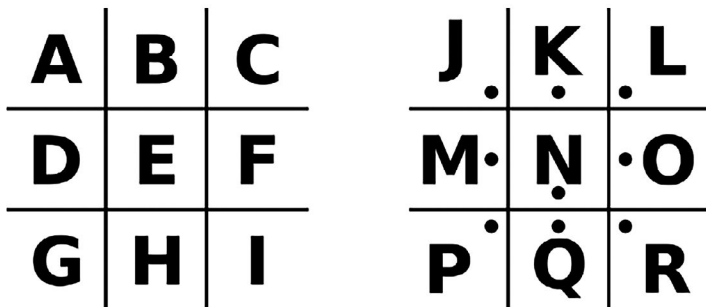
Den goldenen Rahmen schenken wir Dir!

Bitte schreibe Deinen Namen und Deine Adresse
hinten auf das Blatt, damit Du es bestimmt
zurückbekommst.

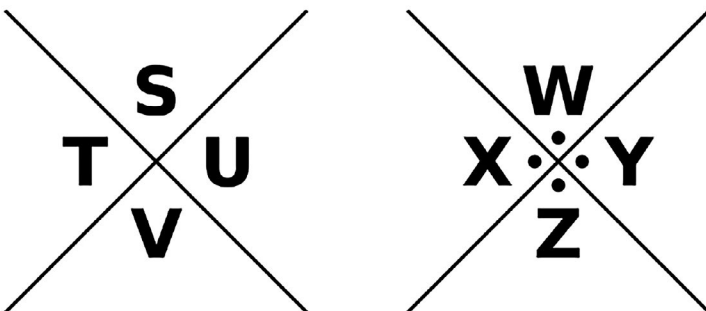
Wir freuen uns auf viele bunte Bilder und sind
gespannt, was es alles zu sehen gibt.

Herzlichen Dank, dass Du mitmachst!

Geheimschrift



Das sogenannte Freimaurer-Alphabet kannst du leicht lernen. Es war bereits im 18. Jahrhundert in Verwendung. Du zeichnest zwei Raster und zwei Kreuze und füllst die Buchstaben ein, so wie du es im Bild siehst. Anstatt den Buchstaben zu schreiben, zeichnest du jeweils den Teil des Rasters, der um den Buchstaben liegt.



Kannst du den Text entziffern?

UF JAE K < UJ00V > JGO 70N0F3VLNFGC > EOVD0 V
LNFOGUD J0G00 0G7000 UE>VLNJC > AG0L V7JVV

Du kannst ganz leicht eine eigene Geheimschrift erfinden. Dazu denkst du dir für jeden Buchstaben ein Zeichen aus und los geht's...

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T

U	V	W	X	Y	Z	!	?		

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

1 Löffel Backpulver + 2 Löffel Wasser vermischen = **Geheimtinte**

Du nimmst ein Wattestäbchen, tauchst es in die geheime Tinte ein und schreibst damit einen Text auf ein Papier. Wenn der Text vollständig getrocknet ist, sieht man ihn nicht mehr. Um die Geheimtinte sichtbar zu machen, tupfst du mit einem Wattepad Fruchtsaft (schau mal, was es im Kühlschrank hat) darauf und hältst es gegen das Licht und schon erscheint die geheime Botschaft!

VERANSTALTUNGEN – EHRUNGEN

Juni 2023

- 3. Papiersammlung
- 3. Jahreskonzert Staufberg-Musikanten 20.00 Uhr Turnhalle Staufen
www.staufberg-musikanten.ch
- 7. Einwohnergemeindeversammlung
- 11. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus
- 11. Kirchgemeindeversammlung 10.30 – 12.00 Uhr Schlössli Schafisheim
- 15. 65+ -Mittagessen 12.00 Uhr Zopfhuus Staufen
- 16. Ortsbürgergemeindeversammlung
- 23. Dorfführung mit Ursula Leckebusch 19.00 – 21.00 Uhr Treffpunkt Staufberg
www.laebigsstauen.ch
- 25. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus

Juli 2023

- 7.-8. Dorffest Staufen "Staufen feiert"
- 9. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus
- 12. Waldträff – für Gross und Chli 14.00 – 17.00 Uhr beim Baumstammkreis
www.laebigsstauen.ch
- 13. Letzter Schultag vor den Sommerferien
- 23. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus

August 2023

- 1. August Brunch ab 9.30 Uhr Zopfhuus Staufen
www.kultur-staufen.ch
- 3. Schatzkammer Wald Stammtisch 18.15 Uhr Jägerhütte
www.schatzkammerwald.ch
- 6. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus
- 14. Erster Schultag nach den Sommerferien
- 17. Schatzkammer Wald Stammtisch 18.15 Uhr auf dem Staufberg
www.schatzkammerwald.ch
- 20. 35. Lauf «Rund um den Staufberg»
www.staufberglauf.ch
- 23. Papiersammlung
- 25.-27. VAKI-Weekend in Vordemwald
www.laebigsstauen.ch
- 27. Fahrtag Gartenbahn 13.00 – 16.00 Uhr beim Waldhaus

Wir gratulieren



Zum 80. Geburtstag am 06.06.2023
Hans Ulrich Aerni-Roth, Juraweg 7

Zum 80. Geburtstag am 27.06.2023
Martha Zemp-Huwiler, Wiesenstrasse 11

Zum 80. Geburtstag am 13.07.2023
Margrit Aerni-Roth, Juraweg 7

Zum 80. Geburtstag am 22.07.2023
Hans Furer-Häfeli, Rebenweg 9

Zum 80. Geburtstag am 18.08.2023
Hans Grossenbacher, Postgasse 21

Zum 85. Geburtstag am 07.06.2023
Margrith Burch-Gehrig, Pfalzweg 4a

Zum 85. Geburtstag am 18.06.2023
Marianna Gun-Schaffner, Büntenweg 2

Zum 85. Geburtstag am 16.08.2023
Valentin Bär-Ahlenkamp, Graben-
acherweg 26

Zum 85. Geburtstag am 21.08.2023
Verena Sandmeier-Ackermann
Kornweg 24

Zum 97. Geburtstag am 16.06.2023
Ruth Niederhauser, Tertianum im Lenz

Zum 98. Geburtstag am 08.07.2023
Rhätus Kuoni-Bolliger, Käsacherweg 12

Zur Diamantenen Hochzeit am 05.07.2023
Helene und Gerhard Beer-Schenkel
Schrägweg 17

Zur Diamantenen Hochzeit am 23.07.2023
Lauretana und Antonio Schiavone-Maci
Gässli 8a

IMPRESSUM

Redaktionskommission

- Kathrin Furter (KF) – Redaktionsleitung
- Sabina Tschachtli (ST) – Redaktionsleitung
- Sabrina Dell'Aquila (SD) – Redaktion
- Stefan Hantke (SH) – Redaktion
- Karin Jakob (KJ) – Redaktion
- Sarah Weber (SW) – Redaktion
- Sandy Herzlieb-Dhanik (SHD) – Layout, Inserate
- Mirjam Stutz-Limon (MSL) – Fotografien
- Verena Sandmeier-Ackermann (VS) – Freie Mitarbeiterin
- Urs Welti – Gemeinderat
- Fotografika, Seengen – Layout und Print

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 3/2023
Mittwoch, 28.06.2023

Texteingabe:

Kathrin Furter
E-Mail: redaktion@usruefer-staufen.ch

Inserateannahme:

Sandy Herzlieb-Dhanik
E-Mail: inserat@usruefer-staufen.ch

Auflage: 2'400 Exemplare